

# Botte aus dem Riesen Gebirg.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 98.

Hirschberg, Sonnabend den 8. December

1866.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus hat den Grafen v. Westfalen, welcher an das Herrenhaus die Erklärung gerichtet hatte, daß er nach den vorgenommenen Einverleibungen der neuen Landestheile durch seinen Huldbildungsseid sich nicht ferner gebunden erachte, der Mitgliedschaft des Hauses verlustig erklärt, weil er die Bedingungen, ohne welche Niemand Mitglied des preussischen Landtages sein kann, zerstört und sich einer der Würde des Hauses nicht entsprechenden Haltung schuldig gemacht hat. Se. Majestät der König haben diesen Beschluß bestätigt.

Abgeordnetenhaus.

36. Sitzung, den 4. Decbr. Fortsetzung der Berathung über den Etat des Ministeriums des Innern. An den Ausgabetitel 19, „Geheime Ausgaben im Interesse der Polizei“ knüpfte sich eine lebhafte Debatte, in welcher der Abg. Ewesten gegen die Staatsregierung und insbesondere gegen die Verwaltung des Ministeriums des Innern heftige Angriffe erhob. Der Minister des Innern ergriff zu verschiedenen Malen zur Widerlegung dieser Angriffe das Wort und sagte: Graf Bismarck habe für das Innere und für das Aeußere dasselbe Verständnis; nur ein fertiger Staat wie England könne eine liberale Regierung haben; Preußen sei unfertig; die Minister beanspruchen den Ruhm, dem Grafen Bismarck in seinem Streben nicht hinderlich gewesen zu sein; die Regierung habe den Weg des Rechts nie verlassen wollen. Der Antrag des Abg. Ewesten, den geheimen Fonds im Betrage von 35000 Thlr. abzulehnen, wurde mit 153 gegen 150 Stimmen angenommen. Die übrigen Positionen werden ohne Debatte angenommen.

Im Abgeordnetenhause hat die 18. Commission über den Gesetzentwurf, betreffend die Verleihung von Dotationen in Anerkennung hervorragender, im letzten Kriege erworbener Verdienste, Bericht erstattet. Die Commission hat den Gesetzentwurf dahin abgeändert, daß die Namen der zu dotirenden Heführer in das Gesetz aufgenommen und auch der Graf Bismarck hinzugesügt werden solle. Zu beidem

hat die Regierung ihre Zustimmung gegeben und der Gesetzentwurf nach der Fassung der Commission lautet folgendermaßen: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt: Zur Verleihung von Dotationen an den Minister-Präsidenten Grafen v. Bismarck, in Anerkennung der von ihm so erfolgreich geleiteten äußeren preussischen Politik, und an diejenigen preussischen Heführer, welche in dem letzten Kriege zu dem glücklichen Ausgange desselben in hervorragender Weise beigetragen haben, die Generale der Infanterie v. Koon, Freiherr v. Wolke, Herwarth v. Wittensfeld, v. Steinmetz, Vogel v. Falkenstein, wird eine Summe von Einer und einer halben Million Thaler aus den eingehenden Kriegenschädigungen bereit gestellt. Die Vertheilung dieser Summe bleibt königlicher Bestimmung vorbehalten. Gegeben etc.“

Berlin, 3. Decbr. Prinz Heinrich, ältester Sohn Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen, ist zu einem längeren Aufenthalt am englischen Hofe nach England abgereist. — Der Prinz von Wales hat seine Reise nach England fortgesetzt.

Se. Majestät der König empfangen gestern Deputationen aus Göttingen, Dannenberg, Stade und dem hannoverschen Unterharg.

Nach der „Voss. Z.“ sollen bei der Militär-Administration die Beamtenstellen fortan in der Regel mit gebienten Militärs besetzt werden. — Die Ausbildung von je einem Kranenträger bei jeder Compagnie, Schwadron und Batterie der stehenden Armee ist bereits angeordnet worden. — Die Errichtung der neuen 5. Schwadronen bei den 40 noch zu 4 Schwadronen formirten Kavallerieregimentern wird erst mit dem nächsten Januar bewirkt werden. Dagegen sind die neu errichteten 16 Kavallerieregimenter durchgehends gleich zu 5 Schwadronen formirt worden; doch werden die Schwadronen anstatt 148 Mann fortan nur 142 Mann und 137 Pferde besitzen. Die 5. Schwadronen haben für den Mobilmachungs- oder Kriegesfall zunächst die Bestimmung, als Ersatz-Schwadronen zu dienen, würden insofern gleich den 4. Bataillonen der Infanterie in jedem Augenblick auch zur Feldverwendung sich bereit finden. Als Einleitung zu der schon im Jahre 1867 bevor-



stehenden Erweiterung der Landwehr sind zunächst in den einzelnen Landestheilen 22 neue Landwehr-Bataillonsstämme eingerichtet worden. Diesen liegt bekanntlich das Ersatz- und gesammte Controlwesen ob; doch scheint diese Maßregel auch noch dazu bestimmt zu sein, die reservepflichtigen Mannschaften in den neuen Provinzen gleich in die Landwehr überzuführen.

Nach der „Sp. Z.“ soll dem militärischen Fachtunterricht eine größere Pflege als bisher zugewendet werden. Es wird beabsichtigt, bei sämtlichen Regimentern während der Wintermonate unter der Aufsicht der Offiziere regelmäßige Lehrcurse abzuhalten. Die Erfahrungen des letzten Krieges haben diesen Zweig der Ausbildung als besonders wichtig erscheinen lassen.

Nach einer Verfügung des General-Postamtes soll es keinen Unterschied machen bei Behandlung der Sendungen an preussische Truppen, ob sie aus dem alten Postbezirk herrühren und an Truppen in den neuen Provinzen gerichtet sind oder umgekehrt. In Sachsen sind seit dem 15. November die preussischen Feldpost-Relais eingestellt worden. Die Postfreiheiten und Portovergünstigungen haben aufgehört und es treten dafür die innerhalb Preußens bestehenden Vergünstigungen wieder in Kraft.

Die „Md. A. Z.“ schreibt: die Nachrichten auswärtiger Blätter, daß Sr. Majestät der König von Preußen dem Papste einen Aufenthalt in Preußen angeboten oder gar ein Truppencorps zur Verfügung gestellt habe, entbehren jeder Begründung. Es sind weder solche Anerbietungen von Preußen gemacht noch vom Papste derartige Wünsche ausgesprochen worden.

Es sind nun schon fast von allen Regierungen, an welche wegen des norddeutschen Parlaments die preussische Einladung vom 21. November ergangen ist, zustimmende Antworten erfolgt und die große Mehrzahl derselben hat auch bereits ihre Bevollmächtigten für die am 15. December hier zu eröffnenden Beratungen über den Verfassungsentwurf für den norddeutschen Bund ernannt.

Berlin, 4. Decbr. Dem Vernehmen nach ist der Salonwagen, in welchem der Prinz von Wales gefahren, in Brand gerathen, so daß er denselben in Bromberg verlassen mußte. Der Prinz ist dann in einem gewöhnlichen Wagen bis Frankfurt gefahren, wo er den von dem Kronprinzen ihm entgegen geschickten Salonwagen bestieg.

Die zustimmenden Erklärungen auf die preussische Depesche vom 21. November haben sich in den letzten Tagen so vermehrt, daß nur noch Hesses-Darmstadt (wegen Oberhessens) mit seiner Antwort im Rückstande zu sein scheint. Hesses dürfte überhaupt derjenige Staat sein, der mit der Vorbereitung der gemeinsamen Einrichtungen, welche für den norddeutschen Bund gewünscht werden, noch am weitesten zurück ist. Das einzige Anzeichen eines dortigen Vorgehens in dieser Richtung ist die Einführung des einjährigen Freiwilligendienstes.

Einer Verfügung des Generalpostamtes zufolge wird zum 1. Januar k. J. das Postwesen in Hannover mit dem Postwesen in den alten Provinzen verschmolzen werden und mit den einzelnen Regierungen des norddeutschen Bundes sollen Verhandlungen stattfinden wegen Uebernahme der obersten Leitung der Postverwaltungen durch Preußen.

Gestern starb hier der General der Infanterie a. D. v. Psuel in dem Alter von 88 Jahren.

Durch Allerhöchste Cabinetsordre ist bestimmt worden, daß Anträge auf Verleihung des Erinnerungskreuzes durch das Kriegsministerium zu prüfen, bei entschiedener Unbegründetheit des Anspruches zurückzuweisen und in zweifelhaften Fällen Sr. Majestät zur Entscheidung vorzulegen sind.

Der Herr Ministerpräsident Graf Bismarck hat bereits

vorgestern und gestern wieder Vortrag bei Sr. Majestät dem König gehabt und gestern eine Sitzung des Staatsministeriums abgehalten. Dem Vernehmen nach hat sich derselbe den Geschäften seines Amtes wieder in ihrem vollen Umfang betheiligen können.

Se. Excellenz der Herr Kriegsminister v. Moos ist gestern Abend im besten Wohlfsein aus Wiesbaden hier eingetroffen.

Der commandirende General des 5. Armeecorps, General der Infanterie v. Steinmetz, hat von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland den Alexander-Newsky-Orden mit Brillanten erhalten.

Berlin, 5. Decbr. Nach der „N. Br. Z.“ wird auf Allerhöchsten Befehl hier eine Commission unter Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen zusammentreten, welche die im letzten Krieg in Bezug auf die Bekleidung und Ausrüstung der Mannschaften gemachten Erfahrungen einer sorgfältigen Prüfung unterwerfen soll, um danach etwanige Abänderungen eintreten zu lassen.

Dem Geh. Ob.-Reg.-Rath Dr. Wiese, welcher die neuen Provinzen bereist hat, um die dortigen Unterrichtsverhältnisse kennen zu lernen, ist überall der freundlichste Empfang zu Theil geworden und alle Unbefangenen und Gebildeten haben anerkannt, daß die preussische Verwaltung sich die größten Verdienste um die Entwicklung der höheren und niederen Unterrichtsanstalten erworben, so daß die preussischen Einrichtungen für das übrige Deutschland als Muster aufgestellt werden können.

Die im Friedensvertrage mit Darmstadt ausbedungenen Rückgabe von Werthgegenständen des Kölner Doms steht bevor.

Der Herr Ministerpräsident Graf Bismarck hat zwar die Leitung der Geschäfte übernommen, ist aber nach dem Rath der Aerzte noch genöthigt, die denselben zu widmende Zeit auf 5 Stunden des Tages zu beschränken.

Wie es heißt, sollen die in dem diesjährigen Kriege eroberten Fahnen nach der Garnisonkirche in Potsdam gebracht und dort gleich den unter Friedrich dem Großen eroberten aufbewahrt werden. Unter der Kanzel dieser Kirche befindet sich bekanntlich der Sarg des großen Königs neben dem seines königlichen Vaters.

Dem Vernehmen nach soll die preussische Kriegsmarine in dem Umfang ausgebildet werden, daß sie wenigstens der österreichischen und italienischen ebenbürtig wird und die der Mittelstaaten (Schweden, Dänemark, Spanien, Portugal) übertragt; sie würde dann nur den Kriegsflotten Englands, Frankreichs und Rußlands nachstehen.

Kassel, 3. Decbr. Dem Stadtrath ist amtlich mitgetheilt worden, daß hier die Errichtung einer Kriegsschule beabsichtigt werde.

Wiesbaden, 3. Decbr. Das Cultusministerium läßt sich über die Verfassungsverhältnisse der evangelischen Kirche in Nassau amtliche Mittheilungen machen. — Einer Bekanntmachung der königl. Regierung zufolge wird ein Preis von 100 Fl. Demjenigen ausbezahlt, welcher das Anwerben und Mitnehmen von Kindern unter 18 Jahren zum Muscirten Hausirhandel zc. im Auslande zur Anzeige bringt.

Flensburg, 30. Novbr. Gestern ist die nordschleswigsche Deputation nach Berlin abgereist, um dem Abgeordnetenhaus die Adressen gegen Theilung Schlesiens, welche schon an 8000 Unterschriften gefunden haben, vorzulegen.

## Sachsen.

Dresden, 30. Novbr. Es scheint in der Haltung der Bevölkerung ein Umschwung zu Gunsten der Preußen eingetreten zu sein, wahrscheinlich veranlaßt durch das milde



treten der Preußen. Dagegen ist in Leipzig das Weg-Vortreten zu einer organisirten Agitation geworden, so daß blutige Conflicte nicht ausbleiben konnten. In Bauen ist man so weit gegangen, das preussische Militär der Brandstiftung zu beschuldigen, da doch in der Kaserne ein bloßer Schornsteinbrand stattgefunden hat. Auch die Presse führt eine unverantwortliche Sprache und wenn z. B. die „Reform“ schreibt: „die preussische Armee ist gewohnt, ihre Ehre besleckt zu sehen,“ so kann man einen Schluß auf die Sprache des Publikums machen.

Dresden, 3. Decbr. Die erste Kammer trat heute den genehmigenden Beschlüssen der zweiten Kammer bezüglich des Friedensvertrages mit Preußen einstimmig bei.

### Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, 30. Novbr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums vom 25. November ist das Institut der einjährigen Freiwilligen in hessischen Heere eingeführt worden.

### Oesterreich.

Troppau, 26. Novbr. Der Landtag hat beschlossen, dem Fürstbischof von Breslau als Besitzer der Bisthumsherrschaft Judamantel den Dank der Landesvertretung dafür abzuklaffen, daß derselbe die aus eigenen Mitteln erbaute Privatstraße bereits seit 7 Jahren dem öffentlichen Verkehr freigegeben und erhalten hat.

### Schweiz.

Bern, 3. Decbr. Die schweizerische Bundesversammlung ist heute eröffnet worden. Im Nationalrath warf der Alterspräsident einen Rückblick auf die in diesem Jahre stattgefundenen Ereignisse und meinte, es sei wenig Hoffnung vorhanden, daß die Kämpfe definitiv abgeschlossen und der Friede Europas gesichert sei. Aus diesem Grunde werde überall gerüstet und man sei bestrebt die besten Werkzeuge zu erfinden, das menschliche Leben zu zerstören. Die Schweiz lebe mit allen Völkern in Frieden und Freundschaft und habe die feierliche Zusage, daß ihre Neutralität geachtet werde; dennoch gebiete auch ihr die Vorsicht, die Vermehrung, Ausbildung und Bewaffnung des Militärs ins Auge zu fassen.

### Frankreich.

Paris, 5. Novbr. Der „Moniteur“ schreibt: Es ist Befehl gegeben worden, in den Kriegshäfen alle Vorbereitungen zu treffen, welche für die Zuruückführung der Truppen aus Mexiko nöthig sind. — Nach den neuesten Nachrichten aus Mexiko befand sich der Kaiser Max am 1. November noch in Orizaba und auf seine weiteren Absichten konnte nicht geschlossen werden.

### Italien.

Rom. Die päpstliche Armee besteht gegenwärtig aus ohngefähr 11000 Mann, nämlich ein Linienregiment 2500 Mann, ein Bataillon Zuaven 2000, ein Bataillon inländische und ein Bataillon ausländische Jäger, jedes zu 1000 Mann, 2200 Gendarmen mit einer Schwadron zu Pferde, 2 Dragonerschwadronen zu 300 Mann, eine Depotschwadron, 3 Batterien, jede zu 8 Stück Geschützen, eine Geniecompagnie, ein Milizbataillon von 800 Mann und die 1000 Mann starke Legion von Antibes. Der Papst befoldet 4 Generale, von denen General Kanzler zugleich Kriegsminister ist.

Rom. Das 85. Linienregiment hat am 3. December Rom verlassen, um nach Frankreich zurückzulehren.

Florenz, 1. Decbr. In Folge des heutigen Verhörs vor der Senatscommission wurde Admiral Persano im Senatslokal verhaftet genommen. — Eine Commission für die Organi-

sation der Armee und für die Rekrutierungsfrage ist eingesetzt worden. — General Fleury hat sich nach Venedig begeben.

### Großbritannien und Irland

London, 1. Decbr. Lord Strathairn, der höchstcommandirende der Truppen, die in London stehen, ist in Dublin angekommen. In Belfast, Dublin und Bruff sind wieder neue Verhaftungen vorgenommen worden. In der Stadt und Grafschaft Limerick ist der Ausnahmezustand proklamirt worden. An Bord des Liverpooler Dampfers wurden bei seiner Ankunft in Dublin 14000 Zündhütchen gefunden und mit Beschlag belegt. Stephens ist entweder schon in London angekommen oder wird stündlich erwartet. Das Kriegsschiff „Virago“ hat Befehl erhalten, schleunigst mit Kriegsmunition, Pulver und Bomben nach Irland abzugehen.

### Dänemark.

Kopenhagen, 3. Decbr. Nach der neuen Einrichtung soll die effective Stärke der Armee 42317 Mann betragen, nämlich 32203 Mann Infanterie, 2291 Mann Kavallerie und 5379 Mann Artillerie. Die Reserve soll 10000 Mann stark sein. Die Kosten des Militärs werden für das nächste Jahr  $3\frac{1}{2}$  Mill. betragen.

### Türkei.

Konstantinopel, 1. Decbr. Die offiziellen Zeitungen beobachten über die neuesten Ereignisse auf Candia Stillschweigen. Die vollständige Pacification der Insel wird bezweifelt. Die den Insurgenten zur Unterwerfung gesetzte Frist ist abgelaufen und die Kämpfe sollen wieder begonnen haben. Die zum Tode verurtheilten Insurgenten hoffen begnadigt zu werden, da sich die Gesandten Rußlands und der Vereinigten Staaten für sie verwandt haben sollen.

Wie es heißt, hat Rußland England und Frankreich zur Vereinbarung über die Angelegenheiten in Candia eingeladen.

Der pariser „Moniteur“ schreibt unterm 5. December: die Insurrection auf Candia sei beendet, doch werde der Kampf in den getriggerten Theilen der Insel noch von fremden Abenteurern, die sich aus Griechen und ehemaligen Garibaldianern rekrutiren, fortgesetzt; wahrscheinlich werde es mit diesen Banden bald zu einem entscheidenden Kampfe kommen, dessen Resultat nicht zweifelhaft sein könne.

### Afrika.

Aegypten. Der Vicekönig hat in Kairo die Notabelnversammlung mit einer Rede eröffnet, in welcher er daran erinnert, was sein Großvater und sein Vater für Aegypten gethan hätten, indem sie den Zustand des Landes in Einklang mit der modernen Gesellschaft setzen wollten. Der Vicekönig wolle das Werk derselben fortsetzen, deshalb habe er einen repräsentativen Rath für die inneren Angelegenheiten berufen, um alle Interessen zu gewährleisten. — Es ist im Plane, die Zweigbahn, welche von Benha zwischen Kairo und Alexandrien abzweigt und bis Bagari geht, am Süßwasserkanal entlang bis Suez zu verlängern.

Aegypten. Nach neapolitanischen Blättern ist es in Folge der von dem Polizeichef von Neapel gegebenen Weisungen gelungen, den bei der Ermordung Lincolns beteiligten Suratt in Alexandrien zu verhaften.

### Amerika.

Mexiko. Es werden zwei Niederlagen gemeldet, welche die Republikaner am 15. und 21. October erlitten haben; dagegen wurde eine aus österreichischen Freiwilligen und mexi-



kanischen Truppen bestehende Colonne am 18. October von den Republikanern geschlagen.

### Bermischte Nachrichten.

— Der aus Deutsch-Wartenberg entflohene Bürgermeister Pratsch ist, wie es heißt, in Röderrau in Sachsen aufgegriffen worden. Man erwartet seinen Transport nach Grünberg in diesen Tagen.

— Die Fürstin Sophie Liechtenstein, Gemahlin des Generals Fürsten Friedrich Liechtenstein, als Sophie Löwe einer der glänzendsten Sterne am deutschen Bühnenhimmel, ist am 29. Novbr. in Pesth in ihrem 55sten Jahre gestorben.

— In Chemnitz hatten sich am 2. December viele Schlittschuhfahrer auf dem Schloßteiche eingefunden. Das Eis brach und 11 Personen erkrankten, während 32 gerettet wurden; 2 werden noch vermißt.

— In London gehen noch immer Nachrichten von verunglückten Schiffen ein. Man hat berechnet, daß im Laufe dieses Jahres schon über 2000 Schiffe zu Grunde gegangen sind, während im vorigen Jahre die Zahl dieser Unglücksfälle sich auf 150 belief.

— Ueber die schlimmen Erfahrungen eines Schlesiens in Rußland wird aus Ansternburg Folgendes berichtet: Welchen Chikanen und roher Behandlung selbst unbescholtene, vollständig legitimirte Personen auf Reisen nach Rußland von den dortigen Behörden unter Umständen ausgesetzt sind, dürfte aufs Neue folgender Fall beweisen. Am 2. October d. J. begab sich der Glasfabrikant Wilhelm Männich aus Schlesien auf den Weg nach Rußland, um daselbst bei seinem Bruder, der eine Glasfabrik zu Capolie im Gouvernement Nowgorod besitzt, ins Geschäft zu treten. Derselbe hatte auf Anraten des Letzteren, dessen Etablissement isolirt in einer wilden, unwirthbaren Gegend liegt, welche von Wild und Raubhieren wimmelt, aber ohne irgend welche Kenntniß der russischen Geseze, ein Doppelgewehr mitgenommen, das bei der im Zoll-Amte Wirballen seitens der russischen Beamten vorgenommenen Revision seiner Reise-Effecten gefunden wurde. Dieser Umstand hatte seine sofortige Verhaftung zur Folge, obgleich er den oben genannten Grund für die Mitnahme der Waffe angab, sich auch erbot, diese zurückzuschicken. Alle seine Einwendungen waren indeß vergeblich; vielmehr nahm man ihm sein Geld ab und brachte ihn, nachdem er zuvor zur Unterschrift eines in russischer Sprache abgefaßten Protokolls gezwungen war, nach der Festung Kalwa, woselbst er ohne Verhör bis zu dieser Stunde gleich einem gemeinen Verbrecher gefangen gehalten wird. Der junge Mann befindet sich im Besitze der besten Zeugnisse; sein Paß ist vorschristsmäßig in Hirschberg ausgestellt und von der kaiserlich russischen Gesandtschaft in Berlin visirt. Mehrere Schreiben, welche er aus seiner Gefangenschaft an seine Mutter und an seinen Bruder gerichtet, sind unbeantwortet geblieben, woraus wohl hervorgeht, daß sie nicht an ihre Adresse gelangt sind. Indem wir noch bemerken, daß wir diese Mittheilung einem Gutsbesitzer jener Gegend verdanken, der den Unglücklichen persönlich kennt, ihn im Gefängnisse besucht hat und gegenwärtig seine Befreiung zu erwirken bemüht ist, können wir nicht umhin, jedem, der sich zu einer Reise nach Rußland entschließt, die größte Vorsicht in der Wahl seiner Reise-Effecten zu empfehlen.

— Im englischen Unterhause befindet sich ein Mitglied Namens Mac Rabannah, ein Mann, der ohne Arme und Beine geboren ist und statt derselben nur einige Zoll lange Stumpfen ohne Hände und Füße, Finger und Behen hat, und doch ein Reiter und Schütze ist, sich auch als Zeichner und Schriftsteller bekannt gemacht hat. Er ist jetzt 42 Jahre alt, verheirathet und Vater einer zahlreichen Familie. Beim Zeichnen und

Schreiben nimmt er die Feder in den Mund und leitet sie mit dem Stumpfe seines Armes. Zu Pferde sitzt er in einer Korbhattel.

### Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst eruchlet dem Major v. Waltherr, Escadronchef im 2. Schlef. Drag. Reg. Nr. 8 die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen Stanislausordens zweiter Klasse zu ertheilen.

### Der Strandräuber von Agersten.

Originalnovelle von Theodor Berthold.

#### Fortsetzung.

Die Luft war windstille. Das Meer lag wie ein ebener Spiegel da. Das Wasser hatte eine dunkle Farbe angenommen, welche wahrscheinlich durch den Widerschein hervorgerufen wurde, welches gleichmäßig den ganzen Himmel bedeckte. Auf diesem grauen Hintergrunde zeigte sich am fernen Horizonte, wo Himmel und Wasser in Eins zusammenfloßen, in scharfen schwarzen Umrissen ein Schiff, welches noch nicht über die Meeresfläche, so weit sie sichtbar, hervorgekommen. Was dem Anblick desselben etwas Unheimliches und Gespenstiges gab, war der Umstand, daß die ganze Takelage umgekehrt erschien, der Mast nach unten, der Rumpf nach oben. Es stand eine Zeitlang unbeweglich in dem grauen Gewölke, scharf abgegränzt und düster. Allmählig wuchsen seine Formen: der Rumpf gleich einer Gewitterwolke, der Mast nahm eine riesenhafte Länge an, die Tauen wuchsen zu dicken Balken; aber zugleich verlor die Umrisse an Schärfe, und zuletzt zerrann und zerflatterte das Ganze in der Luft. Es war eine Art von Fata Morgana, wie sie hier auf der Nordsee öfters gesehen wird.

„Das Todtenschiff“ — sagte einer der Fischer. „Das bedeutet Sturm. Was sagt Ihr, Morten Chransen?“

„Und eine Strandung werden wir haben,“ antwortete der Angeredete, welches der große junge Mann war, den wir erst zeichnen. „Es hat auch lange Nichts gegeben; wir können eine gute Strandung brauchen. Muß der Prediger in Lemwig doch nicht umsonst alle Sonntag sein Gebet sprechen: „Gott segne den Strand“. Lange wird die alte Herrlichkeit ohnedem nicht mehr dauern. Holger Swensen — ich traf den Alten gestern in Varde — war in Kopenhagen, und da sprachen sie von Strandkommissarien, die sollen jetzt auch hierher kommen und alles Strandgut aufpassen. Die Regierung kann Alles gebrauchen und Nichts läßt sie uns ehelichen Leuten. Mächte der Sturm uns nur einen guten Fang beschereen.“

„Wie den vor vier Wochen, Morten,“ nahm ein Andere das Wort. „Da gab es reiche Beute. Ihr habt ja Eure Hütte inwendig wie einen Palast davon eingerichtet: echte gewirkte Schwals zu Bettvorhängen und Decken; das haben sie nicht mal in der Stadt. Wir haben das unsere zu Geld gemacht; und mit den schönen Salben und Oelen, mit denen sich die vornehmen Leute in den Städten die Köpfe einreiben, haben wir unsere Stiefel geschmiert.“



„Vor zwei Sommern war es auch ein wenig knapp,“ bemerkte ein dritter, welcher sich auf einen Granitblock gesetzt hatte, und an einem großen Stücke geräucherter Fische aß, der hier zu Zeiten das Brot vertreten muß, und dessen trodne Dissen er mit einigen Schlücken aus seiner Kumpflasche herunterspülte. „Das Meer immer glatt und ruhig wie ein Spiegel und nur eine einzige Strandung — wist Ihr, Klassen, wo wir den Matrosen . . . Sie nun, im Meere ist auch ein kühles Grab. Es ist wahr, Worten Ehränen, seit Ihr aus den fremden Ländern hierher zurückgekehrt seid, ist das Glück wieder bei uns eingezogen. So reich, wie in den beiden letzten Jahren, ging es noch nie hier zu. Es ist, als könntet Ihr die Schiffe locken und bannen . . . Ich trinke Euch einen Schluck von diesem echten Rum zu, Worten.“

Der Angeredete nahm die Flasche und that einige mächtige Züge, wobei seine Augen mit einem unheimlich düstern Blicke auf das Meer hinausstauten.

Am Horizonte war eine dunkle Wetterwolke aufgezo-gen. Eine Zeitlang stand sie unbeweglich still. Jetzt faßte sie der Wind, der sich plötzlich erhob, und jagte sie in langen Streifen über den gelbgrauen Himmel hin. Die ersten Boten des Sturmes zogen über die Wellen. Eine hohe schaumgekrönte Woge erhob sich zu Zeiten, rollte brausend über die dunkle Wasserfläche, und brach sich zischend an den Granitblöcken, welche am Ufer zerstreut lagen.

Da zeichnete sich hell und scharf ein weißer Gegenstand an dem dunklen Hintergrunde des Himmels ab, erst er-scheinend wie der Fittig einer verspäteten Möve, doch dann, vom Sturm getragen und näher und näher geworfen, wur-den die Segel eines Schiffes erkannt.

„Da ist es, das Schiff,“ sagten die Männer wie aus einem Munde.

Jetzt begann der Kampf der Elemente. Ein greller Blitzstrahl zuckte durch die dunklen Wolkenmassen, als wollte er sie zerspalten, und die fürchtbare Stimme des Donners rollte majestätisch über die aufgeregten Fluthen. Der Sturm senkte sich auf raschen Schwingen zu ihnen nieder. Abgründe thaten sich in der weiten Wassermasse auf, in welche im nächsten Augenblicke eine brausende Woge niederstürzte. Dann entrang sich diese wieder ihrer Tiefe, stürzte wie ein todesmuthiger Kämpfer über die nächsten Wogen hin und brauste endlich im Siegesübermuth dem Gestade zu, um an den Deichen mit hohlem Gebuller in Schaum zu zerspringen und zu zerlöchen. Nun erhoben sich unzählige Wellen zu mächtigen Reihen, und stürzten mit Gewalt heran, als wollten sie die Werke, welche Menschen-hand ihnen am Ufer entgegengestellt, mit Macht erobern.

(Fortsetzung folgt.)

**Einen Wink der Natur begreifen,  
heißt menschliches Lebensglück be-  
fördern.**

1840. Die Natur hat Heilkräfte geschaffen, die Wissenschaft

beutet sie aus. Die in dem Malze liegenden verborgeneu Kräfte fanden, unter Zuziehung anderer vegetabilischer Stoffe ihre erste richtige Verwendung in den Hoff'schen Malzfabrikaten (Hoff'sches Malztract-Gesundheitsbier und Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade). Die Fabrikate befinden sich seitdem in den Händen der Aerzte und Laien, in den Salons der Fürsten und in den Wohnungen der Bürger. Wegen der Ge-nesungserfolge werden die Malzfabrikate in den meisten in- und ausländischen Lazarethen angewendet, und sie werden namentlich in den Reserdelazarethen von den Herren Oberärzten, Vorstehern und Pflegern für die dortigen Kranken als Heil-nahrungsmittel sehr stark begehrt. Es folgten bald Aner-kennungen auf Anerkennungen, Dankesäußerungen und Segensausbrüche. Die durch der Gebrauch gewonnene Ueber-zeugung von deren Unerlegbarkeit (ein von Aerzten gewählter und wirklich zutreffender Ausdruck) vermehrt sich. Der Kgl. Oberarzt, Hr. Baron v. Schleinitz in Königinhof, sagte in einer Depesche (laut Spener'sche Zeitung vom 10. Aug.), es wäre für die dortigen Verwundeten äußerst wünschenswerth, schnell in Besiz von Malzfabrikaten zu kommen. Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Elsner auf Adelsdorf hat, wie wir einem Schreiben vom 26. August entnehmen, beschlossen, durch seinen Lazaretharzt die ausgezeichnete Wirkung der Hoff'schen Malzfabrikate später speziell bekannt zu machen. In Grahshitz bei Müllitz hat Se. Excellenz Graf von der Recke-Bollmacker ein, der durch das Malztract-Gesundheitsbier schon früher in seinem Samariterstifte die herrlichsten Erfolge erzielte, ein großes Lazareth hergerichtet, und dessen Arzt, Herr Dr. Steulmann, (laut Schreiben v. 26. Aug. c.) hat wiederholt die Anwendung dieses Fabrikats begehrt. Der Herr Major Wittje, Delegirter des Kgl. Kommissarius Hrn. Grafen v. Stolberg-Wernigerode Excellenz zu Magde-burg, in dessen Lazareth (500 Köpfe stark) typhöse Erscheinun-gen sichtbar sind, hebt bei Gelegenheit einer Bestellung vom 24. August die heilende Wirkung hervor, welche das Hoff'sche Malztract-Gesundheitsbier im dänischen Kriege 1864 bei den damaligen Verwundeten und Typhuskranken unter seiner Lei-tung hervorgebracht. Dr. Meinede, Oberstabsarzt im Gar-nison-Lazareth zu Breslau bezeichnede das Malztract-Gesundheitsbier als höchst erquickend und nährend und hielt auch die Malz-Gesundheits-Chokolade für die Verwundeten als wohl-thätig; so daß er eine Sendung hiervon wünschte. — Der be-rühmte General Fürr machte auf sämtliche Malzfabrikate eine erhebliche Bestellung; die Hoff'sche Malz-Gesundheitscho-kolade aber namentlich deshalb, weil sie nicht nur an Zartheit und Geschmack die italienschen und französischen Chokoladen bei weitem übertrifft, sondern noch außerdem als vorireffliches Heilnahrungsmittel wirkt. Dr. Zillmer in Gletwitz sagte hierüber: es ist nicht nur ein köstliches, angenehmes und all-gemein zweckmäßiges diätetisches Mittel, sondern unter Um-ständen, wo es auf kräftigende und doch milde Ernährung — wo es auf nachhaltige Beseitigung chronischer Reizung der Schleimhaut, Aufstöße, bei Verdauungs- und Absonderungs-organen ankommt — auch wirkliches Heilmittel, vollkommen geeignet u. werth, vielen medicamentösen Stoffen an die Seite gesetzt zu werden. —

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malztract, Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons** zc., halte ich stets Lager.

Carl Vogt in Hirschberg.



## Familien - Angelegenheiten.

## Todes - Anzeigen.

11850 Am 23. Oktober a. c. starb zu Chicago in Nord-Amerika nach nur 5stündigem Kampfe an der Cholera der Lehrer und Organist Herr **Carl Ansförge**, alt 49 Jahr. — Dem theuren heimgegangenen Bruder eine süße Grabrede im fernem Erdtheile wünschend, widmet diese traurige Anzeige im tiefsten Schmerze seinen Freunden und Bekannten: Der Schmiedewirt. **Aug. Ansförge**. Spiller, den 3. Dezbr. 1866.

11887. Das heute Vormittag 10 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verw. Frau Kaufmann **Luise Weissenborn**, geb. **Saumbaum**, in dem ehrenvollen Alter von 84 Jahren und 3 Monaten, zeigen wir tiefbetrübt ihren vielen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst an. Friedebärdorf a. D. bei Grefsenberg i. Schl., den 4. Dez. 1866.

## Die Hinterbliebenen.

## 11994. Worte der Trauer

aus der Ferne auf das Grab meiner unvergesslichen Schwester, der Jungfrau

**Anna Menzel zu Hohenliebenthal.**

Sie entschlief im Herrn den 30. Oktober 1866 in dem blühenden Alter von 20 Jahren, 6 Mon., 28 Tagen,

Ach, so früh, geliebte Schwester,  
Entriß der Tod Dich von mir schon;  
Schon viele Thränen sind gest offen  
Dir nach für Deinen ird'schen Lohn.

Du trugst viel Kummer und viel Sorgen,  
Den ganzen Sommer auch um mich,  
Als mich ja auch in Feindes Land  
Erreichen konnt' des Todes Hand.

Du warst ja unser Aller Freude,  
Den Eltern gingst Du sehr zur Hand,  
Schüttest nicht Tages Last und Hitze,  
Von früh bis spät warst Du gewandt.

So ruh' nun wohl, geliebte Schwester!  
Dein denk' ich, Dein vergeß' ich nicht,  
Bis wir uns einst in Himmels Höhen  
Einander werden wiedersehen!

Gewidmet

vom Müllergesellen **Julius Menzel** zu Buchwald,  
als trauernder Bruder.

11916. **Schmerzliche Erinnerung**  
bei der Wiederkehr des Todestages unserer theuren unvergesslichen Schwester, der weiland  
**Frau Johanne Juliane Zöllner**  
geb. **Beer**,  
Ehefrau des Gerichtskreischambesizers **Carl Benjamin Zöllner** zu Brauns'n bei Goldberg.

Zwölf Monden nun ruhest Du o theure Schwester im Frieden  
Ein liebliches Loos hat Dir Dein Erlöser beschieden;  
Jammer und Harm trat an die Deinen heran,  
Dich konnt' kein Sturm mehr betrüben.

Wie jagten beim Kriegsärm besond'ers uns're Herzen,  
Wie macht' das Schicksal des Schwagers uns Kummer und Schmerzen,  
Sein Irtsinn schwand, Gott hat ihm Rettung gesandt,  
Der kranke Geist ist erlöset.

Wohl wäre Dein zartfühlend Herz im Kummer vergangen,  
Doch Du weist im Jenseits, warst allem Jammer entgangen,  
Nur auf Dein Grab rann manche Thräne herab  
Ueber der Deinigen Wangen.

Schlumm're Du Theure bis einstens der Herr uns vereint,  
Wo ewig unser Auge keine Thräne mehr weinet.  
Dann schau wir klar, was hier so dunkel uns war,  
Wo hell die Gnadenjonn' scheineth.

Brauns'n, Hartliebärdorf u. Jotzen, den 10. Dezbr. 1866.

## Die hinterbliebenen Geschwister der Verewigten.

11928. **Dem Andenken**  
meiner innig geliebten, einzigen Tochter

**Marie**,  
verehelichte **Photograph Wöfel**,  
gewidmet.

Gestorben im dritten Wochenbett zu Strehlen am 6. Decbr.  
1865, im Alter von 32 Jahren.

Tief gebeugt, in bangen Schmerz versunken  
Und der Wehmuth stille Thrän' im Blick —  
Weil' ich im Geist am Grabe der Treuen;  
Ach! mit ihr starb meines Lebens Glück.

Hingegangen ist sie zu dem Vater,  
Der es gut mit seinen Kindern meint;  
Hingegangen in das Land der Stille,  
Wo das Auge ewig nicht mehr weint.

Schlumm're sanft! ruh' mit betrübter Seele  
Ich ihr nach, Dich traf des Leidens viel;  
Unerwartet hatt'st Du ausgehitten,  
Hatt'st erreicht das schön're Ziel.

Oft werd' ich es Deinem Kinde sagen,  
Wenn ich wein' bei ihr im Schlafgemach,  
Ja sie war ein Muster jeder Tugend,  
Werd' es auch, und folg' ihr treulich nach! —

Wiederseh'n, ja wiederseh'n die Theure  
Unser's Herzens werden wir! und dann  
Danken wir dem Vater, dessen Wege  
Unser Geist hier nicht erforschen kann.

Vollenhain, den 6. December 1866.

Berv. **C. Riefling**.



1872. **Dem Andenken**  
 unseres am 8. Decbr. 1865 in dem Knabenalter von 1 J.  
 3 M. u. 23 L. einschlummerten einzigen Töchterchens  
**Ida Emma Emilie Augustin.**

Ah, gutes Kind! schon ruhest Du ein Jahr  
 In kühler Gruft, und Deiner Eltern Zähren,  
 Sie bringen Dir noch Schmerzes-Weibe dar,  
 Des Herzens Ruhe will nicht wiederlehren!

Und schwer geprüft — verrinnt der Zeiten Lauf!  
 Der Eltern Blick ruht auf des Grabes Rande,  
 Er schwingt sich dann zum Himmelsdorn hinauf —  
 Gelöstet scheinen alle ird'schen Bande.

Und Himmelströstung träufelt auf uns nieder;  
 Du ruffst: „Ich bin ja wohl geführt durch Gott,  
 Ich sahe die vorangegang'ne Schwester wieder;  
 Zur Seligkeit erhob mich Gottes Wort!“

So ruhe sanft! sanft war Dein kurzes Leben!  
 Wir denken Dein im Leben und im Traum!  
 Dein Bild soll immer uns umschweben,  
 O den! auch unser in des Himmels Raum!

Dann wird, wo wir jetzt feiern Dein Gedächtniß,  
 Uns helles Licht aus jener Sternenwelt!  
 Du sendest es als lobnendes Vermächtniß —  
 Einst wiedersehn in Gottes Himmelszelt!

Werbthelsdorf bei Hirschberg, den 8. Dezbr. 1866.

Gustav Augustin, Müllermeister, ) als trauernde  
 Emilie Augustin geb. Wagenknecht, ) Eltern.

### Nachruf

unserer einzigen heiliggeliebten Pflgetochter, Frau Müllermeister  
**Christiane Auguste Vater geb. Elsner,**  
 geb. den 6. September 1840 zu Kunzendorf am kalten Berge,  
 gest. den 9. December 1865 zu Wiegendorf bei Lauban.

Schon ist ein Jahr dahin geschwunden,  
 In der Zeiten rastlosen Stundenmeer,  
 Ruhe hast endlich Du gefunden,  
 Nichts drückt Deine fromme Seele mehr.

Nur wenig Freuden hast Du hier gefunden,  
 Nur manches Weh durchzog Dein reines Herz. —  
 Doch mit Ergebung trugst Du trübe Stunden,  
 Mit stiller Duldung auch den herbsten Schmerz.

Dein höchstes Glück im trüben Erdbenthal  
 War einzig und allein Dein Kinder-Baar,  
 Eins ging voran, um Dir im Himmelsaale  
 Uns Herz zu sinken, tröstend und gelind.

Zum sel'gen Leben wartst Du auferkoren  
 Dort unter Engeln, dort im Paradies,  
 Uns aber ging das Tochter-, Schwesterherz verloren,  
 Das immer Lieb' und Treue uns bewies.

Doch tröstend spricht zu uns der Christenglaube,  
 Sie ist nicht todt, ihr sollt sie wiedersehn!  
 Sie wurde nicht dem blassen Tod zum Staube,  
 Sie mußte nur zum Vater heimwärts gehn.

Wie ward der Kampf, der letzte, Dir so schwer,  
 Wie Du der Deinen dachtest nah und fern;  
 Doch leuchtete Dein Anlitz hoch und hehr,  
 Wenn fromm Du sprachst, ich geh' zu meinem Herrn.  
 Es führt mein Weg der lieben Heimath zu  
 Und in die ew'ge sel'ge Gottesruh.

Dort ruhest Du am treuen Jesuherzen,  
 Befreit von Kummer in des Himmels Höh'n;  
 Heil, Theure, Dir! Nach kurzen Trennungschmerzen  
 Beglückt uns dort ein frohes Wiedersehn.

Hirschdorf, den 9. December 1866.

Die betrübten Pflegeeltern:  
 1871. **Elsner** u. Frau nebst Bruder.

12030.

Berspätet.

### Nachruf am Grabe

unserer theuren Gattin, Mutter und Großmutter,  
**Frau Christiane Rosine Kluge geb. Dpitz,**  
 gewes. Ehegattin des Bauer-Auszüglers **Joh. Gottlieb Kluge**  
 in Hartmannsdorf bei Landeshut.  
 Sie starb den 12. Novbr. 1866 in einem Alter von 68 Jahren  
 9 Monat und 17 Tagen.

Geliebte Gattin, Mutter, — weißt nicht mehr  
 In unserm trauten Kreise.  
 Dein Geist lebt dort, — wo Er, der Herr  
 Verehrt wird höh'rer Weise,  
 Und schauet Den von Angesicht,  
 Der zu Dir spricht: Ich liebe Dich!

Zwar hoch an Jahr'n, — doch noch zu früh  
 Gingst Du von uns, den Deinen;  
 Wir hofften länger noch allhie  
 Dich mit uns zu vereinen;  
 Drum hat Dein Hingang uns betrübt,  
 Die wir Dich treu verehrt, geliebt.

Doch Gott hat's trenn und wohl gemeint  
 Mit Dir, die wir Dich lieben;  
 Es hat der Schmerz nun ausgeweint,  
 Dich kann nichts mehr betrüben,  
 Dich rührt kein Leid und kein Geschrei;  
 Du bist von allem Kummer frei.

Das ist der Trost in unserm Schmerz,  
 Das trodnet unsre Thränen,  
 Daß nun erfüllt, o treues Herz,  
 Dein Wunsch und all' Dein Sehnen,  
 Daß Du befreit von allem Leid  
 Nun lebst in reinsten Seligkeit.

Wir gönnen Dir die süße Ruh';  
 Wir freu'n uns Deines Glückes!  
 Einst geh'n auch wir dem Grabe zu  
 Und schauen frohen Mutes  
 Hinauf nach jenes Himmels Höh'n,  
 Wo wir uns Alle wiedersehn! —

Die tief betrübten Hinterbliebenen:  
**Joh. Gottlieb Kluge** in Hartmannsdorf, als Gatte,  
**Gottfried Kluge** in Krausendorf,  
**Christiane verehlt. Kammler** in Hartmannsdorf, } als  
**Johanne verehlt. Kammler** in Hartmannsdorf, } Kinder.  
**Juliane verehlt. Kuhn** in Neussendorf,  
**Ernestine verehlt. Alt** in Leppersdorf,



11915.

**Worte der Wehmuth,**

gefühl von einem zahlreichen Kinder-Kreis, beim unerwarteten  
Hingange ihres theuren Vaters, des

**Herrn Johann Gottlieb Tschentscher,**  
gewesenen Bauergutsbesitzer und Schiedsmann zu Herrmanns-  
waldau. Ein Schlaganfall riß ihn plötzlich aus der Mitte  
der Seinen zu ihrem größten Schmerz am 30. Oktbr. 1866,  
im Alter von 75 J. 4 M. 7 T.

Es kann am späten Abend anders werden,  
Als es am frühen Morgen bei uns war,  
Oft steht der eine Fuß noch auf der Erde,  
Deweil der andre schwebt schon in Gefahr;  
Der Herr, er ruft unverhofft die Seinen!  
Ob wir auch ihren Hingang tief beweinen.

Auch uns ereilt im still'n schönsten Glücke,  
Im harmlos glücklich traulichsten Verein  
Der harte Schlag, das traurigste Gescheide,  
Die Freude sollt' in Schmerz verkehrt sein;  
Wir sahen ja das Haupt des Haupts fallen,  
Welch tiefes Weh', ach! sollte uns befallen!

Er war nicht mehr! des Grabes düst'rer Schauer  
Umring den Vater! stille stand sein Herz,  
Sein Auge brach, uns blieb nur tiefer Trauer,  
Der Klagen Laut, der Trennung hirber Schmerz.  
Für uns zu schnell ist er an's Ziel gekommen,  
Zu unserm Leid so plötzlich uns genommen.

Sein Mund, der so viel Lieb' zu uns gesprochen,  
Verstummt plötzlich, seine Kraft war aus,  
Sein wachend Auge war für uns gebrochen,  
Bald trug man ihn ja aus den Mauern raus,  
Die er mit eigenm Fleiß und Gottes Segen  
Erbaut! Ihn sollten in das Grab wir legen.

Ins stille Grab, wo Ruh' und Fried' er funden  
Für all' sein Schaffen, Sorgen, seine Müh'n,  
Wo jeder Kummer, Sorge ihm geschwunden  
Und jenseits ihm schon schöne Freuden blüh'n.  
Für Alles, Alles, was er hier auf Erden  
Uns ist gewesen, wird der Lohn ihm werden.

Reich war sein Leben hier an Gottes Grabe,  
Wohl auch an Liebe, an Erfahrung reich,  
Denn auf des Lebens wechselvollem Pfade  
War auch sein Lebenspfad nicht immer gleich;  
Doch, was des Herren Hand ihm auch geschicket,  
Sein Gottvertraun blieb fest und unverrückt.

Als einst vor Jahren thränenvoll umstanden  
Der Kinder große Zahl der theuren Mutter Grab,  
So war's der Vater doch, bei dem wir Trost noch fanden,  
Doch ach! nun sanft auch dieser uns hinab;  
Er, der gesorgt für Kind und Enkel immer,  
Auch seine Hülle, sie zerfällt in Trümmer.

Mag auch sein Leib dereinst in Staub zerfallen,  
Für uns lebt ewig er in Segen fort;  
Wir wollen dankbar zu den Gräbern wallen,  
Der Kinder Herz bleib der geweihte Ort.  
Die theuren Eltern dankbar stets zu ehren,  
Ein treu Erinnern wird oft wiederkehren.

Leb' wohl, o Vaterberg! empfang'e droben  
Für Deine viele Lieb' und Treue Gottes Lohn!  
Er hat die reinsten Freuden aufgehoben  
Für all' die Seinen dort an seinem Thron;  
Wir aber hoffen wider Euch zu finden,  
Bei solchem Trost nur kann die Wehmuth schwinden.

Von sämmtlichen trauernden Kindern u. Schwiegerkindern!

11835. **Wehmüthige Erinnerung**

an die wiederkehrenden Todestage unserer uns, in kurzer  
Frist, durch schnellen Tod entrissenen lieben Entkelinder,  
und zwar: des

**Wilhelm Rudolph Möbriecht,**  
gest. den 24. October 1865 im Alter von 4 Jahren, des

**Adolph Möbriecht,**  
gest. den 8. November 1865 im Alter von 1 Jahr, u. der

**Anna Alwine Wohl,**  
gest. den 9. Decbr. 1865 im Blütenalter von 5 J. 4 M.

Die liebe Zeit ist wieder da!  
(Das Herz will fast zerpringen)  
Wo unser Aug' Euch nicht mehr sah!  
Es wird uns kaum gelingen,  
Daß wir nun bald hemmen der Thränen Fluth,  
O Theure, Ihr waaret doch allzugut. —

Ein langes Jahr ist nun vorbei,  
Wo dumpfe Töne klangen,  
Und wir den frommen, lieben Zwei  
Die Grabelieder sangen!  
Doch kaum war gemildert der erste Schmerz,  
So brach auch Alwine ihr liebes Herz! —

Ja, nicht ein Feder kennt den Schmerz,  
Wie er die Brust beenget;  
Besonders, wenn ihr kindlich Herz  
So ganz an unserm hänget!  
Auch, weil Ihr verschleudet des Alters Last,  
Und zärtlicher liebet als Kinder — fast. —

Doch, Gottes Rath verborgen ist,  
Wir wollen uns nur beugen;  
So ziemt es dir! Wenn du ein Christ:  
Demüthig mußt du schweigen,  
Und blicden voll Glauben himmelan,  
Und rufen: Was Gott thut, ist wohlgethan.

Die liebe Zeit ist ja nicht fern,  
Wo wir gen Himmel gehen,  
Und Euch, Geliebte, wahrlich gern  
Als einen Engel sehen,  
Der liebend uns führt aus dem Thränenthal  
Hinauf in den schöneren Himmelsaal!

Wilhelmsdorf, den 3. December 1866.

Die trauernden Großeltern:  
d. Ged. Gutsbesitzer **Joh. Gottlob Möbriecht**  
und seine Gattin  
**Maria Rosina Möbriecht geb. Laugner.**



**Worte wehmüthiger Erinnerung**

an unsern untergeblieben geliebten Pflegesohn u. treuen Gatten,  
den Grenadier

**Julius Wilhelm Schnabel**

von der 6. Compagnie des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7,  
welcher nach heißen Kämpfen gegen Oesterreich Preußen den  
Sieg und den Frieden erringen half, und dann, o Welch Miß-  
geschick, am 19. Juli d. J. erkrankte und am 26. Juli d. J.  
schon im Feldlazareth zu Prohnsitz in Mähren an der Cholera  
sein junges uns so theures Leben ausbauchen mußte in dem  
jugendlichen Alter von 29 Jahren 6 Monaten und 14 Tagen.

Mein Gott ich weiß nicht wo ich sterbe, und welcher  
Sand mein Grab bedeckt!

Ihr Freunde hört! Im fernen Mährenlande  
Da löste Gott der Liebe hell'ge Bande, —  
Es starb mein Sohn, mein Gatte dort so schnell;  
Der Krieg war siegreich glücklich durchgekämpft,  
Des Feindes Uebermuth sofort gedämpft,  
Und Preußens Glückstern strahlte wieder hell!

Da dachten wir des theuern Sohn's und Gatten,  
Den ins Gebet wir täglich eingeschlossen hatten,  
Und träumten schon vom frohen Wiedersehn. —  
Es lehrten heim so viele brave Krieger,  
Der Dank bekränzte Preußens tapf're Sieger,  
Doch unser kam nicht mit, was mocht ihm sein geschheh'?

Da drang in unser Herz schon bange Ahnung,  
Wir sühlten innerlich die erste Mahnung,  
Du machst uns auf Leid und Harm gefaßt.  
Was wie gefürchtet, ist zur Wahrheit worden:  
Der Cholera so unarmberzig Norden  
Verschonte nicht mein Kind im fremden Land!

Des Sohnes fleih'gen Hände sind gefaltet,  
Des Gatten liebend Herze ist erkalte,  
Und schon verweist sein freundlich Angesicht.  
O Julius was hast Du angestanden  
Für Kriegsstrapazen dort in Oesterreich's Landen!  
Koch sah solch Elend unser Auge nicht. —

Er hat die siebentäg'ge Schlacht geschlagen, —  
Dann wieder Kampf in sieben Leidestagen, —  
Als sich ein Engel der Erlösung naht.  
Wir konnten ihn nicht pflegen, nicht erquiden,  
Im Lode ihm die Augen nicht zudrück'n;  
Verlassen ging er dort den Todespfad.

Im vierten Jahre mütterlose Waise,  
Mit vierzehn Jahren elternlose Waise,  
Das war sein hartes Loos als Knabe schon.  
Es nahm den Brudersohn in meine Pflege,  
EiB ihn vergessen harte Schicksalsschläge, —  
Er war mit Leib und Seel' mein guter Sohn.

Drum thut so weh der innre Schmerz der Trennung,  
Für welchen keine Sprache hat Benennung;  
Wir klagen unser großes Leid der Welt.  
Wir hatten bloß den Pflegesohn, den einen,  
Nun stehn im Lebensabend wir und weinen;  
Wer weint nicht, wenn des Alters Striche fällt?

Die Friedensfeier ward so schön begangen! —  
Doch Thrän' auf Thrän' entrollten unsern Wangen,  
Am Friedensfeste kam der Todtenschein,  
O Freunde, das war eine Trauerkunde!  
Gott nahm den Sohn aus unserm schönen Bande,  
In fremde Erde senkte man ihn ein.

O könnten wir sein heilig Grab bekränzen!  
Die Sehnsucht macht die Thrän' im Auge glänzen,  
Die Sehnsucht nach des Theuren Ruhestatt.  
Ihr Eltern all, die gleiches Loos betroffen,  
Auf Eure Theilnahm' können wir heut hoffen,  
Weil Gott Euch auch so schwer geprüft hat.

Der Sohn wollt' uns im schwachen Alter pflegen,  
Und dankbar einst zur Grabesruh uns legen,  
Er war zu dankbar gegen uns gestinnt.  
Für uns und seine Gattin treu zu sorgen,  
Das war sein Streben jeden neuen Morgen;  
Es liebt nicht treuer jedes eigne Kind. —

Drum weinen wir auf unsre alten Tage;  
O Welt, vernimm heut unsre Todtentlage,  
Dah' leichter uns' bestimmmte Herz uns' werd'!  
Wer kann uns Gottes Rathschluß hier enthüllen?  
Und wer des Hauses Trennungschmerzen stillen?  
Ein Prüfungsland ist diese arme Erd'! —

Wenn die Thräne rinnt, tröste Gott dein Kind!  
Heile unser Herz von dem innern Schmerz!  
Segne unsern Sohn dort vor Deinem Thron!  
Auf zur Geisterwelt stieg manch junger Held; —  
Später oder frühe ich auch aufwärts ziehe,  
Dort mein Julius giebt mir selgen Ruß!  
Darum still mein Herz, sak dich in dem Schmerz!  
Gott halt alle Wunden dort in sel'gen Sturben! —

Goldbach bei Greiffenberg i/Schl., den 6. December 1866.

**Karl Gottlieb Schnabel**, Freigärtner, als tieftrauernde  
**Joh. Christiane geb. Schubert**, Pflegeeltern.  
**Henriette Schnabel geb. Köhler**, tieftrauernde Wittwe.  
**Wwe. Seidel** in Weltersdorf, als sehr betrübte Schwiegermutter  
des entschlafenen jungen Erbenpfligers. 11911.

11848.

**Nachruf!**

Dem Andenken unsers theuren Gatten, Vaters u. Schwieger-  
vaters, des weil. Bürgers und Fleischnhauermeisters

**Carl Friedrich Bachmann**

zu Lahn;  
gestorben den 8. December 1865.

Ruh' sanft! Verkärter! — Nach des Lebens Mühen  
Schwang sich Dein Geist zum höh'eren, schütern Land,  
Wo aller Kummer, alle Schmerzen fliehen,  
Wo Nichts trennt, was die treue Liebe band.  
Dein Bild wird ewig uns im Glanz umschweben,  
Es soll uns schirmend stets zur Seite stehn,  
Und führt der Herr uns einst aus diesem Leben, —  
Dann werden, Theurer, wir Dich wiedersehn.

Lähu. Heuzendorf.

Die trauernden Hinterbliebenen.



## 11921. Denkmal trauernder Liebe

auf das ferne Grab eines einzigen Sohnes und Bruders,  
des Jungesellen

**Karl August Förster aus Schwerta.**

Train-Soldat bei der Niederschles. Feldbäckerei-Colonne No. 5.  
Geboren den 1. Oktober 1844, gestorben den 4. August 1866  
zu Wischau in Mähren, am Typhus.

Der Kirchen Gloden lauteten so rein  
Im großen Vaterland den Frieden ein.  
Die deutsche Jungfrau schmückte voller Lust  
Den heimgekehrten Siegern Haupt und Brust.  
Zum Himmelsdom erscholl: Nun danket alle Gott,  
Der uns so sichtbarlich beschützt vor Noth und Tod.  
Doch tausend Vätern, Rittersn und Geschwistern Klagen  
Die Freudentöne schwer, weil Trauer sie umfängen.

So kam auch uns die Schmerzenskunde zu:  
Der einz'ge Sohn ging ein zu frühen Ruh'  
Dort, wo so manches Aug' im Lode brach,  
Wo Freund und Feind dann still beisammen lag.  
Dort, wo manch junges Leben ward geliebt,  
Und keine Liebeshand das Auge zugebrückt,  
Dort schläft auch Du — Dein werden wir gedenken,  
Bis zu der ewigen Heimath sich auch unsre Schritte lenken!  
Friedeberg a./N., den 4. Dezember 1866.

**Die Hinterbliebenen.****Kirchliche Nachrichten.**

**Amtswoche des Herrn Subdiaconus Finster**  
(vom 9. bis 15. December 1866).

**Am 2. Advent-Sonntage: Hauptpredigt und Wo-**  
**chen-Communion: Herr Subdiacon. Finster.**

**Nachmittagspredigt: Herr Archidiacon. Dr. Weiper.**  
Getraut.

Hirschberg. D. 26. Novbr. Carl Jul. Pohl, Schmiedeges.  
in Grunau, mit Ernest. Heur. Schädel.

Landeshut. D. 26. Novbr. Carl Benj. August Köhricht,  
Zimmerges. zu Reußendorf, mit Ernest. Henriette Langer aus  
Hafelbach. — Wittwer Carl Simon, Böltcher zu Hartmanns-  
dorf, mit Jgstr. Joh. Ernest. Köhricht zu Landeshut. — D. 3.  
Dezbr. Dwr. Carl Gottfr. Grunz, Jnw. zu Reußendorf, mit  
Joh. Jul. Köhricht das.

Schönau. D. 4. Dezbr. Herr Paul Herrmann Gurich,  
Kaufmann in Breslau, mit Jungfrau Clara Malwine Olga  
Heidrich hieselbst.

**Geborene.**

Hirschberg. D. 29. Oktbr. Frau Conditior Nelde e. L.,  
Sophie Emilie Carol. — D. 1. Nov. Frau Löpfermstr. Scholz  
e. L., Elisabeth Clara Hulda. — D. 10. Frau Zimmerpolir  
Schmidt e. L., Emma Clara Hedwig. — D. 13. Frau Schuh-  
machermstr. Hüber e. L., Emilie Vertha Aug. — D. 16. Frau  
Bäckermstr. Walter e. L., Marie Emilie Anna.

Grunau. D. 18. Nov. Frau Häusler Neumann e. L., Au-  
guste Pauline. — D. 22. Frau Häusler Heiborn Zwillingssf.,  
Herm. Rob. u. Ernst Wilh.

Kunnersdorf. D. 15. Nov. Frau Jnw. Hentschel e. S.,  
Ernst Aug. — D. 20. Frau Schachtmeister Tharnke e. S.,  
Paul Hugo.

Straupitz. D. 26. Nov. Frau Jnw. u. Zimmerges. Zim-  
mer e. S., Heint. Aug. Herm.

Warmbrunn. D. 10. Novbr. Frau Jnw. Schneider e. L.,  
Anna Clara Paul. — D. 15. Frau Bäckermstr. Fellmann e.

S., Friedr. Paul Benj. — D. 26. Frau Handelsm. Grund  
S., Ernst Mar.

Schmiedeburg. D. 22. Novbr. Frau Landschaftsmaler  
Boigt hier. e. L. — D. 26. Frau Schaffner Gansel hier. e.  
S. — D. 28. Frau Bergmann Hampel in Arnberg e. L. —  
Frau Jnw. Lehmer hier. e. L.

Landeshut. D. 20. Novbr. Frau Stellenbes. Niederer in  
Krausendorf e. L. — Frau des Bauernjohn Weist in Bogels-  
dorf e. L. — D. 24. Frau Stellenbes. Peter zu Hartmanns-  
dorf e. S. — Frau Glasermstr. Bürgel hier e. S. — D. 25.  
Frau Lohgerbermstr. Kummel e. L. — D. 30. Frau Mühl-  
lenwerkführer Alt hier e. S. — D. 3. Dez. Frau Jnw. Mann  
zu Nd.-Zieher e. S.

Schönau. D. 14. Novbr. Frau Tischlermstr. Weimann in  
Alt-Schönau e. S., Friedr. Aug. Rob. — D. 19. Fr. Schie-  
ferdecker Brause in Klein-Helmstedt e. S., Carl Heint. — D.  
22. Frau Bauernmstr. Stephan ebendaf. e. L., Meta Anna  
Marie Ulwine. — D. 28. Frau Haus- und Ackerbes. Fritsch  
hier. e. t. L.

Goldberg. D. 2. Nov. Frau Gerichtsscholz Schöbl in Neu-  
dorf e. S., Alphonse Eugen Alexander. — D. 13. Frau Post-  
schaffner Hoffmann e. L., Paul Marie.

**Gestorbene.**

Hirschberg. D. 29. Novbr. Frau Joh. Jul. Christ, geb.  
Friedrich, Ehegattin des Königl. Post-Expediten Hrn. Kraus  
42 J. 3 M. — D. 3. Decbr. Berw. Frau Maurer Christiane  
Förster, geb. Worbis, 49 J. 11 M. — D. 4. Jol. Aug.,  
des Hsfr. u. Steinspalter Hrn. Scholz in Hartau, 1 M.

Straupitz. D. 30. Nov. Ernest. Marie, L. des Jnw. Hept-  
ner, 15 J. — Inwohnerfrau Joh. Christ. Dittmann, geborne  
Hornig, 48 J.

Gotschdorf. D. 30. Nov. Marie Aug., L. des Häusler  
Bier, 6 M.

Hattau. D. 28. Novbr. Frau Christ. Friedr. geb. Men-  
zel, Wwe. des verst. Hsfr. Hoffmann, 73 J. 13 J.

Am 27. Novbr. e. starb zu Berlin Frau Ernestine Louise  
geb. Eschrich, Wwe. des verst. Kaufmann Herrn Schädel von  
hier, dieselbe wurde 58 Jahr 2 M. alt und hierorts beerdigt.  
Ketschdorf. D. 31. Oktbr. Joh. Menzel, Kunstgärtner,  
63 Jahr 5 M.

Schmiedeburg. D. 23. Nov. Hr. Friedr. Heint. Men-  
ckaus, Kaufm. hier, 76 J. 11 M. 17 J. — Carl Aug. Herrmann,  
S. des Wollspinnereibes. Hrn. Güttler hier, 1 J. 3 M. 11  
J. — Marie Ros. geb. Bartisch, Wwe. des Weber Franz Möh-  
richt hier, 75 J. 11 M. 16 J. — D. 25. Frau Ernest. Heint.  
geb. Frommelt, Ehefr. des Handelsm. Herrn Weimann hier,  
64 J. 10 M. 11 J. — D. 29. Frau Emilie Ernestine, geb.  
Menzel, Ehefr. des Hausbes. u. Weber S. W. Weier hier,  
40 J. 7 M. 29 J. — D. 1. Dezbr. Frau Anna Rosina geb.  
Kunzert, Wwe. des weil. Gerbermstr. Hrn. Heintzel in Liebau,  
70 J. 5 M. 9 J. — D. 2. Aug. Paul, L. des Müllerges.  
Hannig in Arnberg, 17 J.

Landeshut. D. 20. Novbr. August Tischler, Eisenbahnarb.  
aus Spröbchen bei Lüben — D. 23. Sigism. Gottfr., gemein-  
schaftl. Rutscher hier, 75 J. 6 M. — D. 24. Ferd. Reu-  
mann, Mühlenwerkmeister zu Leppersdorf, 44 J. 4 M. 15 J.  
— D. 27. Bernhilt. Frau Tischlermstr. Pohl hier, 64 J. —  
Wittfrau Carol. Friedr. Seeliger, geb. Edert hier, 64 J. 3 M.  
19 J. — D. 29. Aug. Adolph Herrmann, S. des Schneider-  
mstr. Thäslar, 1 M. 15 J. — Carl Aug. Wilh., Sohn des  
Gärtner Drescher zu Leppersdorf, 6 M. 22 J.

Schönau. D. 29. Nov. Berw. Frau Kaufm. Christ. Pie-  
bich, geb. Barisch, 70 J. 2 M. — D. 30. Jul. Aug. Emilie  
Wilh. v. Hoffmann in Ober-Röversdorf, j. Jol. L. des weil.  
Hrn. Fr. G. Albr. v. Hoffmann auf Rächschendorf u. Gold.



bori, Jägermeister des Prinzen Heinz. v. Preußen, 72 J. —  
D. 3. Dez. Graf. Carl Wilh. Langer, S. des Stellbes. Lan-  
ger in Alt-Schönau, 16 J. 8 M.  
Goldberg. D. 17. Nov. Friedr. Wilh., S. des Ruffcher  
Schmidt, 12 W.

Hohes Alter.

Schmiedeberg. D. 5. Dezbr. Anna Hof, geb. Bätiner,  
Ehefrau des Böttchermstr. Ludwig in Buschvorwerk, 80 Jahr  
1 Mon. 26 Z.

Rex - Remnis. D. 2. Dez. Hr. Joh. Carl Gottlieb Schö-  
del, Säuslerauszügler u. Fleischerstr., 92 J. 4 M. 1 Z.  
Schönau. D. 2. Dez. Jungfr. Friedr. Zimmermann, Han-  
delsverw. hier., 84 J. 2 M.

Literarisches

## Festgeschenk.

11926. Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:  
**Der neue deutsche Jugendfreund** zur Unterhaltung u. Ver-  
edlung der Jugend, her-  
ausgegeben von Franz Hoff-  
mann. Jahrgang 1866.  
Elegant gebunden. Preis 2 Thlr.

Vorrätig: in Resener's Buchhandlung (Oswald  
Wandel) in Hirschberg.

11925. Verlag von B. G. Berendsohn in Hamburg  
und in Resener's Buchhandl. (Oswald Wandel)  
in Hirschberg zu haben:

**BOSCO** in der Westentasche,  
oder: Die entdeckten Geheimnisse aller  
Magier, Zauberer u. Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus  
dem Gebiete der Taschenspielerlei, der Magie, des Magne-  
tismus, der Optik und Physik, der Feuerwerkerei, Sym-  
pathe u. s. w., welche sämmtlich von Dilettanten ohne  
Zustrumente ausgeführt werden können.  
30fte Auflage. Preis eleg. broch. 3/4 Sgr.

**Musikalien** für alle Instrumente,  
Opern, Tänze, Ge-  
sang: Schulen und Lehrbücher zu fabelhaft billigen Preisen  
11880. bei A. Waldow.

**Neujahrswünsche** in großer Auswahl  
für Kinder,  
als auch zum Wiederverkauf zu sehr billigen Preisen bei  
11883. A. Waldow in Hirschberg.

**Die Zauberkarten**, Stüd 2 S. u.,  
sind wieder  
vorrätig bei [11882] A. Waldow.

**Literarische Weihnachts-Anzeige der  
Waldowschen Buch- u. Antiquarhandl.,  
Hirschberg, Promenadenplatz.**

11879. Mein großes Lager sowohl neuer als antiqua-  
rischer Bücher in allen Fächern des Buchhandels und  
der Wissenschaften, zu fabelhaft billigen Preisen  
empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum  
einstimmigster Beachtung.

**Damen-Konversationslexikon,**  
10 Thle., mit Stahlstichen, nen, kartonnirt 10 rthl. für nur  
4 rthl.; **Konversations-Lexikon für die Jugend**, geb.,  
4 Thle., 5 rthl. für nur 2 rthl., empfing als eine schöne und  
nützliche Weihnachtsgabe [11881] A. Waldow.

11904. Bei A. Hoffmann in Striegau ist erschienen und  
in allen Buchhandlungen zu haben:

**Der Heldenkönig Wilhelm und Seine  
tapferen Preußen in blutigen Kämpfen.** —  
Hauptereignisse aus dem glorreichen Kriege gegen Oesterreich  
und dessen Verbündete im Jahre 1866. — Zusammengestellt  
von C. S. Hoffmann, Lehrer.  
Preis 6 Sgr.

Ein Theil des Ertrages ist zum Besten der „National-In-  
validen-Stiftung“ bestimmt.

## Casino-Gesellschaft.

11965. Das zweite Concert der Elgerschen Kapelle für die  
Gesellschafts-Mitglieder, deren Angehörige und Gäste findet  
am Mittwoch den 12. December um 3 Uhr im Saale des  
Caféhofes zu den drei Bergen statt.

Spiel- und Billardzimmer werden ebenfalls geheizt sein.  
Der Vorstand.

## Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 9. Decbr. 1866: **Die Schule des Lebens,**  
oder: **Die Königstochter als Bettlerin.** Schauspiel  
in 5 Acten von Ernst Raubach.

Montag den 10. Decbr. Auf allgemeines Verlangen zum  
zweiten Male: **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel  
in 3 Acten von R. Benedix.

Dienstag den 11. Decbr. Zum Benefiz für Eugen Le-  
geber: **Diavoleta von Kreuzwettergrund**, oder:  
**Die Dame Kobold.** Lustspiel in 3 Abtheilungen von  
Richard Genée. Vorher: **Ein Heirathsvermittlungs-  
Bureau in Hirschberg\*).** Localposse in 1 Act und 3  
Bildern von R. + + + + +. S. Reifland.

\*) Dieser auf einem Quiproquo beruhende kleine Localsturz  
wird durch seine harmlos heiteren Verwickelungen die allgemeine  
Lachlust im höchsten Grade beanspruchen, und habe ich denselben  
meiner Benefiz-Vorstellung noch beigelegt, um allen Freunden  
des Humors eine pikante Vorperle anzurichten.

Eugen Legeber.

□ z. h. Q. 10. XII. h. 5. Inst. □ II.

Geschenke zur Lotterie zum Besten der Wittwen und Waisen  
des Hirschberger Kreises sind ferner eingegangen: Frau Strauß  
1 Zuderorb; Ungenannt 3 Paar seidene Stulpen, 1 Cravatte;  
Ungenannt aus Greiffenberg 1 Marmorwaale; S. Oberstlieut.  
Blumenthal 1 gr. Bild; Fr. Pastor Müller 1 Lasse; Fr.  
Knabe 2 Leuchter; Fr. Kaufmann S. Ludwig 2 H. Bilder;  
Ungent. 1 Vase, 1 Glas, 1 Flacon.

Die Verloosung ist Donnerstag den 13. December,  
Nachmittags 2 Uhr im Mineralbade, wo die Sachen von  
10 Uhr ab ausgestellt sind. Der Loos-Verkauf wird bis  
dahin fortgesetzt und Geschenke dankbar angenommen.

Ottile v. Dörzen. Adelhaid v. Radseck.  
Bernittw. Lieut. Rasper. Ida Frein v. Steinhausen.  
11953. Hedwig Thomassin.



## Loose à 1 Thaler

des Breslauer-Künstler-Vereins behufs Erbauung eines Gallerie-Gebäudes sind bei uns zu haben. Die Gewinne bestehen in Delgemälden, Kunstwerken u.

### Expedition des Voten.

Zur National-Invaliden-Stiftung gingen ein am 3. Mai c. von Herrn Handelsmann Hering hier 20 gr.

Summa der Einnahme 518 rthl. 6 gr.

Hirschberg, den 5. December 1866.

### Das Local-Comitee.

Wertenthin. Schuppia. Joel. Vogt.

## Nächste Gewerbevereins-Sitzung; 7. Jan. f. J.

Stiftungsfest den 15. December c.; die Einladungen dazu bewirkt der Vereinsbote.

11946.

Hirschberg, den 6. December 1866.

Der Gewerbe-Verein.

Vogt.

Die nächste Vereins-Sitzung des Löwenberger Kreis-Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten findet **Montag den 17. Decbr. c., Nachm. 2 Uhr, im Hôtel du roi** zu Löwenberg statt, wozu die Herren Mitglieder hiermit eingeladen werden. Die Beiträge p. Ites Quartal 1867 werden an diesem Tage entgegen genommen.

11752.

### Der Kreis-Vorstand.

Kloß. Simon. Hänisch.

### Briefkasten.

Wir bitten dringend, bei den Inseraten die Namen deutlich zu schreiben; es ist oft geradezu unmöglich, dieselben zu lesen. Die Expedition.

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

### 11893. Bekanntmachung.

Anonyme Briefe werden, wenn sie bei uns eingegeben, lediglich ad acta genommen. Gleiches ist auch mit der Denunciation c/a B. hier geschehen, welche uns am 24. November c. mit Porto beschwerlich zugegangen ist.

Hirschberg, den 30. November 1866.

Der Magistrat.

Vogt.

11945. In hiesigen Kammerei-Forsten wird zum 1. Januar 1867 eine Hülfesforststelle, mit welcher ein Einkommen von 80 Thlr. baar, freie Wohnung und 8 Thlr. Holzgeld verbunden ist, bei monatlicher Kündigung vacant. Außerdem ist bei gewissenhafter Amtsführung am Schlusse des Jahres eine verhältnismäßige Gratification in Aussicht. Qualifizierte forstverordnungsberedigte Bewerber wollen ihre Adresse bis spätestens zum 20. d. M. bei uns einreichen und sich, wenn möglich, bei unserm Forst-Inspector Herrn Sempfer persönlich vorstellen.

Hirschberg, den 3. December 1866.

Der Magistrat.

Vogt.

11315.

### Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Kommission zu Greiffenberg i. Schl. Das den Erben der vermittelten Schankwirth Jungst, Caroline geh. Naebiger, gehörige Haus No. 61 hieselbst, abzuschätzt auf 1200 rthl., soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 29. Dec. 1866, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Lage, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

11934.

### Bekanntmachung.

Bei unserer Verwaltung ist der Gärtner-Posten zu besetzen. An Gehalt werden 130 Thlr. und auf Wohnungs-Miethe Entschädigung 20 Thlr. pro anno gewährt.

Die Bewerber um qu. Amt haben sich schriftlich und persönlich unter Ueberreichung ihrer Führungs-Atteste bei unserm Gartenbau-Deputations-Präsidenten, Herrn Rathsherrn Schlessinger, bis zum 24. d. M. zu melden, bei welchem auch die weiteren Contract-Bedingungen einzusehen sind.

Hirschberg, den 6. December 1866.

Der Magistrat.

Vogt.

11874.

### Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Bäderei-Verkehrs ein. Um werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Paketsendungen sicher zu stellen. Das Publikum ist indeß im Stande auch seinerseits dazu beizutragen, dass jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewirkt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft. Es ergoht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufträge der Bädereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamtverkehrs auf eine angemessenen frühzeitigere Absendung jener Bädereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, die Signatur und den Namen der Bestimmungsart auf den Paketen recht deutlich und unzweideutig anzugeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von denselben zu entfernen oder wenigstens unkenntlich zu machen.

Hirschberg, den 28. November 1866.

Der Ober-Post-Director

Albinus.

11886.

## Meißig-Verkauf.

Künftigen Montag den 10. d., von früh 9 Uhr ab, sollen im Sechsstädter Wald circa 10 Schock hart, 50 Schock weich Durchforstung Meißig aus dem diesjährigen, und 22 Schock Hauereis aus dem Staatschlage pro 1867 meißigbietend, jedoch nur gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Zusammenkunft bei den Kugelfängen der Schießstände. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen. Hirschberg, den 3. December 1866.

Die Forst-Deputation. Sempfer.

11993. Am 21. November c. verunglückte der in dem Steinbruch des Vorwerks No. 1 hieselbst arbeitende Tagelöhner Karl Heinrich Dreher von hier, indem ein Stück Erde abfiel und den Dreher so verschüttete, daß der Tod sofort eintrat. Die zurückbleibende, in der tiefsten Armuth befindliche Familie, Frau u. 6 Kinder, 2 Knaben von 13 und 11 Jahren und 4 Mädchen zu 8, 6 und 4 Jahren, das jüngste 7 Monate alt, bedürfen der Erziehung und Pflege. Vertrauens auf die nie erlöschenden Wohlthätigkeitsfülle der Bewohner hiesiger Gegend, bitten wir ganz gehorsamt, daß hierauf rücksichtigenden Familien sich geneigtest an den Ortsrichter Zülge wenden möchten, um das Nähere zu verabreden.

Kunnersdorf, den 3. Dezember 1866.

Das Orts-Gericht.



**Bekanntmachung.**

Die Depositargeschäfte des unterzeichneten königlichen Kreis-Gerichts werden an jedem Donnerstage der Woche vorgenommen und können daher die zur Annahme in das Depositum bestimmten Gelder — nachdem sie vorher wie erforderlich zur Annahme offerirt worden, — nur Donnerstags eingezahlt werden.

Jauer, am 2. December 1866.

11977.

**Königliches Kreis-Gericht.****11855. Nothwendiger Verkauf.**

Vom dem Töpfermstr. **Wilhelm Scholz** gehörige, unter No. 29 zu Britzdorf, Kr. Vollenhain, belegene Freihaus nebst dazu gehörigem Ackerstück, dorserichtlich abgeschätzt auf 434 rthl. 14 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Realprotur einzusehenden Lage, soll am 20. März 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

Zugleich werden wegen der Rubr. III. No. 6 ein. etragenen Post die unbekanntten Erben des **Christlieb Kirchhöl** von Britzdorf hierdurch vorgeladen.

Vollenhain, den 19. November 1866.

Königliche Kreis-Deputation.

**Proclama.****Freiwillige Subhastation.**

Am 21. Decbr. 1866, Vormittags 11 Uhr, sollen die den **Schlichter** Erben von Kaubewitz gehörigen Grundstücke:

- die Freigärtnerstelle Nr. 15 zu Kaubewitz,
- die beiden unter No. 38 daselbst belegenen Ackerstücke von zusammen 3 Morgen Flächenraum,

in unserem am Kohlmarkt hier selbst belegenen Gerichtslocal öffentlich meistbietend im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Lage und Subhastationsbedingungen sind in unserem Decr. No. 11. einzusehen.

Miegnitz, den 22. November 1866.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

**Auctions-Anzeige.**

**Mittwoch den 12. Decbr.**, von Vormittag 9 Uhr ab, werden in der Schlichter zu Schiefer, im Auftrage der königlichen Kreis-Gerichts-Commission zu Jahn: Steinmetz-Handwerkzeug, bestehend in 82 Stück Zweispigen, 19 Stück verschiedene Hämmer; gute Möbel: 1 Glaslervante, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, Tische u. 4 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, ein steinerner Wasserrog, mehrere Haufen kleingehacktes hartes Holz, gute Kleidungsstücke, namentlich ein ganz guter mit grünem Tuch überzogener schwarzer Pelz und verschiedener Sauerath meistbietend gegen baldige Bezahlung verauktionirt.

11851.

Das Ortsgericht.

**Auctions = Anzeige.**

**Künftigen Montag, den 10. d. M.**, Nachmittags von halb 2 Uhr ab, sollen im Gerichtskreischam zu Herischdorf ein großer Blasebalg für Schmiede, eine Holzohlenmühle für Brennereien, eine Partie Säde, Kleidungsstücke und allerhand Sauerath gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

11908.

11803.

**Auction.**

**Montag den 10. December c.**, von früh 9 Uhr an, sollen in der Helleger, im Hause des Schlossermeister Herrn **Kerfers**, 1 Treppe hoch, verschiedenes Möbel, worunter 6 Stück fast neue Mahagoni-Stühle, 1 eichener Schreibsecretair, 1 neuer Kleiderschrank, dann Kleidungsstücke, darunter 1 fast neuer Reispelz, Hausgeräthe und andere Sachen versteigert werden.

Hirschberg.

Cuerst, Auktions-Commissarius.

11914.

**Holz = Auktion.**

**Freitag den 11. d. M.**, Vorm. 9 Uhr, werden auf dem Hofstange des Dominii **Mdr.** Falkenhain circa 70 Schock hart **Sebnudholz** und größere Partien harter **Nutzstücke** meistbietend verkauft.

**Ausverkauf und Auktion!!!**

11805. Wegen Aufgabe meines Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäfts werde ich die V-rände desselben von **Montag den 10. December, früh 9 Uhr ab**, sowie die nächstfolgenden Tage hindurch meistbietend verkaufen, und lade hierdurch **Alle**, welche sich billige Weihnachtsgeschenke verschaffen wollen, ergebenst ein.

Unter den zu verkaufenden Gegenständen befinden sich auch **keine Leierkasten, Harmonika's und Spielkasten.** Hirschberg. **A. Deutzer**, im Auftrage von **G. Förster**, Schul- und Salzgasen-Gdt.

11755.

**Auktion.**

**Sonnabend, als den 15. d. M.**, früh von 9 Uhr ab, werden in meiner Wohnung Nr. 55, Goldberger Straße, verschiedene weibliche Kleidungsstücke, ein Kleiderschrank und diverse andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

Jahn, den 3. Dezember 1866.

C. Werner.

**Nutz- und Brennholz = Verkauf.**

**Dienstag den 18. December, früh 9 Uhr**, werden im Haspeler Revier, in der Nähe der Zwillingsofen, circa 80 birken und 25 eichene Nutzholzkämme verschiedener Dimension, 18 Alfr. birkenes Brennholz und 20 Schock birkenes und eichenes Abraumreichig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Die Hölzer sind für-millich zur bequemen Abreise an die Wege gerückt worden.

Haspel, den 1. December 1866.

Die Forst-Verwaltung.

11740

11836.

**Auktion.**

**Montag den 10. Dez.** und am nächstfolgenden Montag den 17. Dez. c., Vormittag von 10 Uhr ab, sollen in dem Gebäude des Ober-Ämman **Hrn. Wille**, vis-a-vis des hiesigen Gymnasiums, 300 Stück neue **Beitrittschen** des aufgelösten künftl. Reserve-Parareths zu Bunzlau meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Bunzlau, den 3. Dezbr. 1866.

Dakner, Lazareth-Inspektor.

11876.

**Mühlen-Verpachtung.**

Eine **Wassermühle** mit schöner Wasserkraft ist sofort bei 100 Thl. Kaution zu verpachten.

Näheres beim

Commissar **Dätmer**.



## Gasthofs - Verpachtung!

11569. Wegen Ableben des jetzigen Pächters ist der hiesige Gasthof sofort oder am 1. Januar 1867 zu verpachten. Der Gasthof ist mit einem neuingerichteten Dachhause versehen und ist der Ort und die Umgegend besonders zum Betriebe einer Bäckerei geeignet.

Nähere Auskunft ertheilen bei portofreier Anfrage:  
Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau. 27. Novbr. 1866.  
Gebr. Glöckner.

### 11705. Zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine zweiflügelige Wassermühle, seit einigen Jahren neu erbaut, ist Besitzer willens bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder an einen kautionsfähigen Mann baldigst zu verpachten. Näheres zu erfahren auf frankirte Briefe unter Chiffre **N. N.** poste restante Schmiedeberg.

### 11930. Danksagung.

Das unterzeichnete Fest-Comité hält es für seine Pflicht, Sr. Hochwohlgeboren dem königl. Landrath Hrn. v. Grävenitz, Ritter hoher Orden, für sein liebevolles Entgegenkommen zur Feier unseres Friedens- und Siegesfestes sowohl, als auch für die bereitwillige Unterstützung seinen tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen. — Desgleichen sagen wir nochmals den freundlichen Gebern unsern Dank, durch die es uns möglich wurde, 220 Kriegern das Fest zu bereiten.

Der specielle Rechnungsabschluss, sowie sämtliche Besätze liegen bis zum 15. Dezember o. bei Hrn. Eggeling zur gefälligen Einsicht aus.

Das Fest-Comité der Schützen-Gilde.  
Eggeling. Uthbach. F. Hartwig.

### Danksagung.

11903. Ich litt seit fünf Wochen an der reizenden **Sicht** im rechten Beine. Die Schmerzen waren so bedeutend, daß ich nicht wußte, wie ich stehen, gehen, sitzen oder liegen sollte; kein Mittel wollte anschlagen. Da las ich ein Dankschreiben in der Posener Zeitung von der **Gesundheits- und Universal-Seife** \*) des Hrn. J. Oschinsky in Breslau, Carlspatz 6. Ich beschaffte mir dieselbe und wurde in acht Tagen gesund. Einem Freunde, dem ich dieselbe empfahl, genau gleichfalls in 8 Tagen von der **Sicht**, nachdem er vorher verschiedene Mittel ohne Erfolg angewendet hatte.

Ich fühle mich daher gedungen, hiermit Hrn. J. Oschinsky in Breslau, Carlspatz 6, meinen wärmsten Dank abzusprechen und ähnlich Leidenden selbige bestens zu empfehlen.

Glufamby bei Ruzhwoi, 19. September 1866.

Johann Kreuz.

\*) Alleiniges Lokal-Depot in Striegau bei  
**C. G. Kamitz.**

## Öffentlichen Dank!

Sagen Unterzeichnete hierdurch allen edlen Wohlthätern, welche bei dem schrecklichen Brandunglück, welches uns in der Nacht vom 10. zum 11. December 1865 betroffen und unsere Wohnungen mit sämtlicher Habe vernichtete, sich unserer Noth so menschenfreundlich annahmen und durch reichliche Geldspenden, Gaben an Heu, Stroh, Fuhrn, sowie durch viele andere Liebedienste unterstützten, wodurch wir im Stande waren, unsere Wohnhäuser wieder aufzubauen und häuslich einzurichten.

ten. Ganz besonders fühlen wir uns verpflichtet, dem Großrentmeister Herrn Klapper zu Greifenstein, Herrn Scholtze, Besitzer Schubert, dem geehrten Comité zu Giehren, sowie dem Bauergutsbesitzer nebst Frau, welche letztere den Bauerengemann mit Familie nebst dem geretteten Vieh in ihr Haus aufnahmen und 30 Wochen unentgeltlich beherbergten. Dank! nochmals herzlichsten Dank Ihnen Allen! Möge der gütige Gott ein reicher Vergelter sein und solche Tugenden Prüfung von Ihnen Allen fern halten!

Engmann und Feist, Bauergutsbesitzer  
in Giehren.

11922.

11984.

### Dank!

Als am Abend des 2. Dezembers in unserer nächsten Nachbarschaft Feuer ausbrach, eilten theilnehmende Freunde und Freundinnen so schnell zu unserer Hilfe herbei, daß es unter Gottes Beistande möglich wurde, unser Eigenthum vor dem verheerenden Elemente zu schützen.

Wir fühlen uns gedrungen, allen Denen, welche uns in jener Schreckensnacht mit Rath und That beigekannt haben, nochmals unsern herzlichsten Dank auszusprechen, und sie zu versichern, daß wir ihre Freundschaftsbeweise nie vergessen werden.

Wernersdorf, den 7. Dezember 1866.

Reinhard Sturm und Familie.

12001.

### Danksagung.

Bei dem am 2. d. M., Abends, durch ruchlose Hand thatig habien Brande des Schneider'schen Bauerguts zu Wernersdorf fühlen wir uns verpflichtet, den löbl. Spritzen-Mannschaften von Rath und Fern, sowie dem Herrn Fuhrwerker Mungky, Herrn Ortsrichter Schnepf und Herrn Vorwerkbesitzer Köhricht für ihre thätige Mitwirkung, um weiteres Unglück zu verhüten, den innigsten Dank zu sagen, mit dem Wunsch, daß dergleichen Unglück und Gefahr von jedem edlen Menschenfreunde möge fern bl.iben.

Die Schneider'schen Erben.

11983.

### Danksagung.

Allen den edlen Menschenfreunden aus den löblichen Gemeinden Petersdorf, Hermsdorf, Boigtsdorf, Warmbrunn, Herischdorf, Giersdorf, Schreiberhau, Crommenau, Gotschdorf, Seydorf und Stonsdorf, welche am 2. d. M. Abends bei dem Brande des Schneider'schen Bauergutes ihre Spritzen uns zu Hilfe sandten und der Rettung der sehr bedrohten Häuser mit dem besten Erfolge sich angenommen haben, sagen wir hierdurch im Namen der Gemeinde den aufrichtigsten, tiefsten und herzlichsten Dank.

Wernersdorf, den 5. Dezember 1866.

Das Orts-Gericht.

### Herzliche Danksagung

allen Denen, welche bei dem Brande des Schneider'schen Bauergutes in meiner Abwesenheit meine Habe durch thatkräftige Hilfe retteten. Der gütige Gott möge Jedem ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichen Gefahren gnädig bewahren.

Wernersdorf den 4. Dezbr. 1866.

12022.

Dauer Seidel.



Hermisdorf u. R., den 1. Dezbr. 1866.

(Verspätet.)

12007.

Unterszeichnete halten es für eine heilige Pflicht, ihrer hohen Freude und ihrem tiefen Danke öffentlich Ausdruck zu geben.

Am 18. November wurde uns zu Ehren hier ein Fest veranstaltet, welches, in seinen Arrangements sowohl, als in seiner Ausführung, so einzig, ungeahnt schön, so umfassend großartig und feierlich, uns für unser ganzes Leben unergesslich bleiben wird.

Ohne auf eine lange Beschreibung der Einzelheiten eingehen zu können, erlauben wir uns nur, Allen, welche in irgend welcher Weise zur Verschönerung oder würdigeren Feier dieses Festes beigetragen, aus tiefgerührtem, freudelübendem Herzen unsern wärmsten Dank darzubringen.

Zuvörderst unsern ehrfurchtsvollsten Dank unserm erlauchtem Grundherrn, Herrn Grafen Schaffgotsch, welcher nicht nur durch bedeutende Mittel zur Verschönerung des Festes beitrug, sondern auch noch dasselbe durch seine Anwesenheit verschönerte. Dank auch unserm allverehrten Hrn. Cameral-Direktor v. Berger, welcher auch hier wieder, wie immer bei ähnlichen Fällen, leitend, rathend und helfend eingriff. Dank Sr. Hochwohlgeboren, dem Hrn. Landrath v. Gravenitz für seinen Besuch! Dank J. Hochw. dem Hrn. Pfarrer Weber und Hrn. Pastor Lindner! Dank den Herren Lehrern und ihren Klassen! Dank den Böbl. Ortsgerichten, den Frauen, Jungfrauen und Junggesellen! dem Böbl. Militär-Begräbnis-Verein und der ganzen Gemeinde!

Dank, innigen Dank für alle Mühen und Opfer, durch die es möglich wurde, uns, einigen 40 Mann, eben so werthvolle als sinnreiche Andenken an dieses unvergessliche Jahr zu verehren, und uns, reich bekränzt, bei einem reichen fröhlichen Festmahl und darauf folgenden Ball alle überstandenen Mühen vergessen zu lassen.

Bergelte es Gott Ihnen Allen!

Die zurückgekehrten Mannschaften der Linie und Landwehr der Gemeinde Hermisdorf.

12006. Bei dem am 18. v. M. hierselbst stattgefundenen, zu Ehren der heimgekehrten Krieger arrangirten Feste war es uns wegen Mangel an Raum nicht vergönnt, in dem eigentlichen Festlocale im Gasthose zum weißen Löwen uns theilhaftigen zu können, und hatten wir uns daher im dem festlich dekorirten Saale des Gasthofs „zum Verein“ zur Feier des Tages vereinigt. Trotzdem hatten wir doch auch die Freude, unsern allverehrten Grundherrn, Seine Erlaucht den Freien Standesherrn und Erblandhofmeister in Schlesien Herrn Reichsgrafen Leopold Schaffgotsch in Begleitung des Herrn Cameral-Direktor von Berger, Herrn Landrath v. Gravenitz, Herrn Major von Heuduck, Herrn Pastor Lindner und anderer Mitglieder des Festkomitees unter uns zu sehen und von Ersterem noch ein ansehnliches Geldgeschenk zu empfangen. Wir fühlen uns aufgerufen, für die hiedurch bewirkte Erhöhung unserer Festfreude unsern innigen Dank hiermit öffentlich auszubringen.

Hermisdorf u./R., den 1. Dezember 1866.

Der Militär-Verein.

## Herzlichen Dank

11875. unserer lieben Gemeinde für das am 11. November, als am allgemeinen Friedensfeste, für uns so herrliche und ehrenvolle Fest, dem Böbl. Ortsvorstande, den Festkomitee-Mitgliedern für Veranstaltung und so herrliche Leitung des Festes, dem Bleichermeister Herrn Friese, einem alten ehrwürdigen

Veteranen von 1813 und 1815 für die festliche Bewirthung vor dem Festmahl, den werthen Jungfrauen für Bekränzung und Gebrengelait, allen Denen, welche zur Verschönerung des Festes beigetragen haben unsern wärmsten Dank.

Wie es für uns glücklich heimgekehrten Krieger ein Tag der Freude war, so war's für die Eltern unserer lieben Kameraden Feige und Zimmer, welche bei Stalitz für's Vaterland schwere Wunden erlitten und daran starben, ein Tag der Trauer und Wehmuth; wir trufen unsern beiden Kameraden noch nach:

Ihr habt nun ausgelitten,

Für's Vaterland brav gekritten.

Der Nachwelt ewig Euer Ruhm.

Arnsdorf, den 4. Dezember 1866.

## Die heimgekehrten Krieger der Linie und Landwehr.

11995. Da uns Kriegern an dem Friedensfeste von unserer Stadt so viel Liebe und Ehre zu Theil geworden ist, kann ich nicht unterlassen, dafür meinen innigsten und wärmsten Dank auszusprechen.

G. L., ein heimgekehrter Krieger in Kupferberg.

Dank saguna. Der Gemeinde Buchwald meinen herzlichsten Dank für das bei meiner Rückkehr mir gegebene Geschenk. 11873. Ein zurückgekehrter Krieger. S.

Den beiden ungenannt sein Wollenden, welche es sich zur Freude machten, die Heimgekehrten am Friedensfeste mit einem solennen Mittlagesse zu bewirthen, ein dreifaches donnerndes Hurrah!

R. S. S.

Boigtsdorf, den 6. December 1866.

12005.

## Dank!

11913.

Die in Birkicht heimgekehrten Krieger vereinen mit so vielen ihrer Kameraden die herzlichsten Dankesworte den Wohlthätern, die ihnen den 11. und 14. November zu Tagen der Freude machten; namentlich danken sie dem Hrn. Ortsrichter Scholz und seiner Frau für die den 14. November ihnen gewordene freundliche Bewirthung, dem Gerichtsgeschwornen Hrn. Wagenknecht und Reisknecht für Bethelligung und Mithaltung bei dem Feste, den lieben Jungfrauen für überreichte sinnreiche Bekränzung, den Junggesellen für errichtete Ehrensporten, der ganzen Gemeinde, besonders aber den Herren Bauerquitsbesitzern in derselben, für das durch reichlich gegebene Beiträge veranstaltete Festmahl im Gasthause zu Nieder-Birkicht, welches am 14. v. M. stattfand, und dem sich durch Bethelligung der erwachsenen Jugend und vieler Gemeindeglieder ein heiteres Tanz-Vergnügen anschloß. Lebenslang werden diese angenehmen verlebten Stunden in dankbarer Erinnerung bleiben.

den glücklich heimgekehrten Kriegern und Landwehrmännern der Gemeinde Birkicht.

Birkicht, den 4. Dezbr. 1866.

Für die vielen Beweise der Liebe, die uns von Seiten Sr. Hochwürden des Herrn Pastor Nitschke nebst Gattin am Tage nach dem Dank- und Friedensfeste durch die so freundliche und köstliche Bewirthung in seiner Behausung zu Theil geworden, fühlen wir uns verpflichtet, den wärmsten Dank auszusprechen, welchen wir mit dem Wunsche, daß der Herr Ihnen diese Liebe im reichsten Maße belohnen wolle, ehrfurchtsvoll zollen!

Die von den Obgenannten bewirtheten jungen Krieger 11917. der Kirchengemeinde Harpersdorf b. Goldberg.



# Dank!

11912.

Für die in so ehrender Weise veranstaltete Feier des 11. Novembers fühlen sich die Unterzeichneten gedungen, herzlich zu danken, und zwar: Seiner Hochwohlgeboren dem Rittergutsbesitzer Hrn. Schütz auf Wiesa für das uns in der herrschaftlichen Brauerei gegebene Festmahl, bei welchem durch die eingetroffenen Unterhaltungen mit Gesang und Deklamation, veranstaltet durch Hrn. Cantor Koske, die ungezwungene Heiterkeit herrschte, und bei dem uns der Herr Gastgeber, wie Herr Major a. D. Kirstein, und Herr Hauptmann a. D. Säbel, Hr. Pastor Göbel und andere liebe Gäste durch Beweise des Wohlwollens uns mit ihrer Gegenwart erfreuten, ferner dem Ortsrichter Hrn. Sperlich für gedachte Bemühungen in Betreff des Festes, ebenso dem Gerichtsgeschwornen Riese für übernommene Rühwaltungen für das Fest, auch dem Schankwirth Hrn. Nitzig für Beweise des Wohlwollens, den lieben Jungfrauen für die uns gewordene Bekrönung, den Junggefallen für Errichtung der Ehrenspalten, dem Kirchen-Dorfseher Hrn. Rüdert für vielfache Bemühungen bei der so schönen Ausschmückung der Kirche, und zuletzt der ganzen Gemeinde für Beweise der Liebe und Achtung jeglicher Art. Uns allen wird die Feier dieses Tages in dankbarer Erinnerung bleiben.

Wiesa, den 4. December 1866.

## Die heimgekehrten Krieger und Landwehrmänner.

Die Gefühle des Dankes mahnen uns, der Gemeinde Ober-, Nieder- und Städtisch-Wolmsdorf, einen Dank für die am Friedensfeste uns zu Theil gewordenen Ehrenbeweisungen darzubringen. Ganz besonders Denjenigen, welche es sich zur Pflicht machten, uns das Fest zu veranstalten. Den geehrten Jungfrauen, welche uns am Festmorgen mit Kränzen und schwarz-weiß-seidigen Schleifen schmückten. Den Herren Oubsitzern, die uns in persönlicher Begleitung mit ihren Wagen zum Festgottesdienst nach Volkshain führten, den geehrten Junggefallen und Theilnehmern, welche uns zur Verschönerung des Festzuges eine Fahne schenkten, dem Lehrer Hrn. Fritsch für die hinreichende Anrede und für die Leitung des Gesanges im Festlokal, sowie für das uns bereitete Festmahl und für die aufopfernde Leitung der Tanzordnung, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Möge Gott, der in Gefahren uns beschützt hat, für die erwiehnen Ehrenbezeugungen ein reichlicher Vergelter sein.

11929.

## Die heimgekehrten Krieger und Landwehrmänner zu Wolmsdorf.

11901.

### Dank!

Unterzeichnete Krieger fühlen sich verbunden, dem besiggen Bauergrundbesitzer Holzbecher, besonders auch seiner Familie für die an uns vertheilten werthvollen, uns an den glorreichen Feldzug erinnernden Geschenke unsern öffentlichen, herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Ober-Hufsdorf, im December 1866.

G. Friedrich. G. Friedrich. G. Fechner.

11909. Bezugnehmend auf die Annonce 11550 No. 96 v. Bl. und im Auftrage des Festkomitee's wird hiermit erwidert: daß selbige bereits die volle Wahrheit enthält, aber leider Referent unbemerkt gelassen, daß genannter Ortsrichter bei der für ihn ungeladenen Festtafel bedeutend beigetragen und seinen Wagen befrühigend anführt hat, wofür selbigem der gebührende Dank gezollt wird.

Ludwigsdorf, Rt. Hirschberg, den 5. December 1866.

Gustav Wittig, Kreischaubesitzer, als Mitglied des Kriegerfest-Comitee's.

11849. Einen herzlichen Dank der Gemeinde Michelsdorf für Ihr Bemühen und Speisung der zurückgekehrten Krieger, sowie den ehrenwerthen Jungfrauen für Ihre werthvollen Geschenke, welche Sie uns verabreicht haben.

### Die zurückgekehrten Krieger.

12024.

### Ver spätet.

Zum Troste in unserm Schmerz gereicht der Beweis von vieler Theilnahme am Begräbnistage unserer guten Mutter. Besonders einen herzlichen Dank dem Herrn Pastor Schönbald für die trostreichen Worte am Grabe unserer guten Mutter und einen herzlichen Dank den Herren Trudern und allen übrigen Grabebegleitern.

Schmiedeberg, den 5. December 1866.

Wilhelm Neumann, als tieftrauernder Gatte, nebst seinen fünf Kindern.

## Wenn auch spät — dennoch Dank!

Den wärmsten Dank den Gemeinden Benigradwitz und Nieder-Kesselsdorf für das am 11. November c. in so ehrenvoller Weise uns bereitete Fest, welches einem Jeden unvergesslich sein wird.

Schon am Vorabende wurde von zwei Musikchören, vereint mit der Schuljugend, ein großer Zapfenstreich abgehalten. Am Festtage versammelten wir uns beim Rittergutspächter Herrn Leitlof, welcher uns mit einer Ansprache empfing, eine Fahne zum Geschenk überreichte und mit Wein bewirthete, alsdann wurden wir vom Militärverein und den Jungfrauen, welche uns mit Kränzen und Bouquets beschenkten, durch die beiden mit vielen Ehrenspalten, Gürtelbändern und Fahnen geschmückten Dörfer nach den Gotteshäusern geführt, woselbst der Festlichkeit angemessene ergreifende Reden gehalten wurden, worauf sich der Zug nach dem geschmackvoll decorirten Saal des Nieder-Kesselsdorfer Gerichtstretschams bewegte, wo sämtliche Krieger bewirthet wurden. Loaste, patriotische Reden, sowie am Abend Tanz, erhöhten das Fest.

Daher nochmals innigsten Dank den lieben Gemeindegliedern, deren Gerichtsscholzen, als Festordner, dem Herrn Rittergutspächter Leitlof, den Herren Geistlichen, Cantoren, den verehrten Jungfrauen, sowie dem Gärtner Herrn Ernst Bunnig zu Benigradwitz, welcher jedem Krieger eine Flasche Wein schenkte, und schließlich den Musikchören für die geleistete schöne Musik.

### Die heimgekehrten Krieger

von Benigradwitz und Nieder-Kesselsdorf  
11919. bei Löwenberg.

11992.

### Herzlichen Dank!

Sonntag den 11. November, als am Friedensfeste, wurde uns glücklich heimgekehrten Kriegern ein Fest seltener Art bereitet. Wir fühlen uns veranlaßt, allen dabei Theilhabenden hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen, den Jungfrauen und Junggefallen für das verehrte Festgeschenk, dem Hrn. Rittergutspächter Weidner, dem Herrn Ortsrichter, sowie unserm werthen Hrn. Lehrer Jeltich und Hrn. Gastbesitzer Beer und vorzüglich dem Fraulein Bertha Strauß für einen dem Fahnenträger überreichten Lorbeerkranz, und zur Verschönerung des Festes für das Gedicht, womit sie uns begrüßte und auch unseres gefallenen Kameraden Ernst Kretschmer in rührender Weise darin gedachte. Dieser Tag wird uns unvergesslich sein.

Einige glücklich heimgekehrte Krieger aus der Gemeinde Schwarzbach.

W. Menzel. H. Wohl. R. Wohl. E. Oyt.



11878

### Herzliche Dankfagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich für das ihnen von der Gemeinde Brückenberg als Nachfeier des Landesfriedensfestes am 18. November d. J. bereite Ehrenfest zum innigsten Danke verpflichtet, dessen öffentliche Aussprache ihnen ein tiefgeföhliges Bedürfnis ist.

Diesen Dank widmen wir zuvörderst allen denjenigen Gemeinbegliebten, welche durch ihre mit edler Bereitwilligkeit gespendeten Liebesgaben die Veranstaltung des Festes ermöglichten, ferner dem Festkomitee und den Festornern — den Wohl. Ortsgerichten, — Herrn Pastor Glos und den Lehrern lammt der Schuljugend — den Jungfrauen diesiger Gemeinde für die so schöne und sinnige Ausschmückung der Festlokale — überhaupt allen denen, die betheilt waren, diesem Feste eine würdige Gestaltung zu verleihen.

Die uns zu Theil gewordenen Beweise von Liebe und Anerkennung haben wir mit tiefer Rührung aufgenommen und gewiß wird die Erinnerung an dieses erhabende patriotische Fest in unseren Herzen nicht bald verlöschen.

### Die zurückgekehrten Krieger und Landwehrmänner der Gemeinde Brückenberg.

12004. **Herzlichen Dank** dem Ortsrichter Herrn Friedrich und mehreren Herren aus Kaiserswaldau, die ihre Mühe auch nicht gespart haben, um unser Fest zu verschönern; auch den Frauen, die uns am Festabende ein Abendbrod bereitet haben.

Ein Krieger aus Kaiserswaldau.

11852

### Dankfagung.

Nachdem ich den Bau meiner, am 21. Juni c. total niedergebrannten Besizung so weit vollendet habe, daß ich dieselbe heut beziehen konnte, drängt es mich, nächst Gott auch allen denen zu danken, welche mir in meinem schweren Unglück hilfreich zur Seite standen. — Vor Allem danke ich der Familie Föst hieselbst, welche unter eigener Einschränkung mir und den Meinen bis heut freundlichst Wohnung gewährte, wie auch dem Gerichtsschöffen Herrn H. Hoffmann und dem Wagnereigüßbesitzer Hrn. C. Hoffmann von hier, welche mein Vieh unter Obdach nahmen. Desgleichen danke ich all meinen lieben Verwandten für die mir von ihnen zu Theil gewordenen reichen Gaben und Handreichungen. Nicht weniger danke ich allen Gemeinden des Kreises, welche zu der für mich gesammelten Collecte freundlichst beigetragen haben; insonderheit aber den Gemeinden Nieder-Bürgsdorf und Streckenbach, von denen die erstere mir ein bedeutendes Geschenk an Getreide übermittelte, während die meisten Glieder der letzteren mir ansehnliche Geschenke an Geld, Wirtschaftsbedürfnissen und Baumaterialien zukommen ließen, und mich auch mit Fuhrn und Handdiensten wader unterstützten, — welches letztere auch, wie ich dankbar erwähne, von einzelnen Gliedern der Gemeinde Nimmeratz geschah.

Alle diese Liebesbeweise haben meinem und der Meinen Herzen äußerst wohl gethan, und uns im Unglück aufrecht erhalten; möge darum Gott einen Jeden dafür reichlich lohnen, aber auch Jeglichem vor ähnlichem Unglück bewahren.

Streckenbach, den 2. Dezember 1866.

Robert Grüttner, Müllermeister.

### Ein recht herzliches „Gott bezahls!“

den verehrten Jungfrauen Wolfsdorfs, von denen zwei durch einen schönen Lorbeerkranz, sieben durch einen schönen Blumenstrauß und zwölf durch einen Nachruf im Gebirgsboten uns ihre Liebe und Theilnahme beim Verlust unsers theuren August bewiesen.

Die Familie Kühn.  
Wolfsdorf, den 3. Decbr. 1866. 11918.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

11951.

### Gitarre = Unterricht.

Neue und alte Gitarren verkauft

Orzibilla.

11525. Dr. Cronfeld, Berlin, Krausnickstr. 11, Special-Arzt für Hals-, Brust- und Unterleibsleiden, Gicht und Rheumatismus, ertheilt auch brieflich bewährten Rath.

11833. Den geehrten Herren Landwüthen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt auf vielseitiges Verlangen die Dreschmaschinen auch zum Steinkleedrusch einrichte, welche ein sehr günstiges und überraschendes Resultat liefern. Geehrten Aufträgen steht entgegen **C. Griesch**, Eisengießereibesitzer.

Berthelsdorf, 4. December 1866.

9492

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß den auf der conf. Glückhils-Grube in Hermsdorf in Arbeit stehenden Bergleuten der Verkauf von Sprengpulver streng untersaakt ist und eintretenden Falls eine Unterschlagung vorliegen muß.

Wir sichern daher Demjenigen, welcher dergleichen Contravenionsfälle gehörigen Orts zur Anzeige bringt, angemessene Belohnung zu.

Hermsdorf, den 8. Oktober 1866.

Der Gruben-Vorstand der conf. Glückhils-Grube.  
Gann

11788. Vanschutt, Gemülle u. kann in den unterhalb der Regenau'schen Besizung gelegenen Teich eingefahren werden.

### Der Beifall lohnt! Wohlgeborner Herr!

Ich erkläre Ihnen hiermit meine volle Zufriedenheit mit der gesandten **Fiadora-Cigarre à 1 rthl.**, und bin überzeugt, daß man für diesen Preis nicht leicht etwas Besseres und Schöneres bekommen wird; ich empfehle daher gewissenhaft allen Herren Rauchern diese Cigarre von Herrn H. Wagner in Goldberg i. S.

Löwenberg i. Schl., den 28. Novbr. 1866.

11858.

G. T.



11747. **Etablissements : Anzeige.**

Hiermit erlaube ich mir, allen geehrten Bewohnern Hirschdorfs und Umgegend anzuzeigen, daß ich mich hierorts als Maurermeister etablirt habe, und bitte daher, mich mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten gütigst beauftragen zu wollen. Hirschdorf bei Goldberg.

**Herrmann Feist, Maurer, Meister.**

Ich habe den hies. Hsrl. B. Kretschmer verdächtigt, als habe er bei der letzten Controlversammlung nächstlich gegen mich beleidigende Ausdrücke gebraucht, was sich, da p. Kretschmer bei jener nicht dabei, als unwahr herausgestellt hat. Wir haben uns schießsamlich verglichen und leiste hiermit Abbitte.

Ullersdorf Bth, den 4. Decbr. 1866.

11870. **Benedict Ulbig, Nachtwächter.**

11936. Nachdem ich die hohe Genehmigung zu der für meine Mühle zugelegten Unterstützungskraft erhalten habe, empfehle ich mich den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend zur gewöhnlichen Mülerei, sowie zum

## Verkauf und Tausch

in allen gangbaren Mehlsorten nebst Futtermehl und Kleie zu zeitgemäßen Preisen mit der Versicherung reellster Bedienung. Löwenberg, Hoppenmühle.

**K. Fischer.**

11877. Herr Flügelstimmer **Koerber** wird ersucht, nach Warmbrunn zu kommen.

## C. J. Thiem's Atelier für Photographie

11556.

täglich geöffnet und geheizt.

11860.

## Etablissements : Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich mich hier selbst als **Kupferschmied** etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung von Dampf-, Brenn- und Destillir-Apparaten, Fabrikgegenständen, Druck- und Saugepumpen, sowie allen in mein Fach schlagenden Arbeiten. Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.

**Hermann Christmann, Kupferschmiedmeister,**  
dunkle Burgstraßen-Ecke.

## Photographische Anstalten von Eugen Deplanque & Co.

Hirschberg und Schmiedeberg i. Schl.

In den geheizten Glas-Salons finden Aufnahmen täglich bei jeder Witterung statt.

11845.

## Ergebene Anzeige.

Mit hentigem Tage haben wir außer unserer Kohlen-Niederlage Hirschberg auch eine

## Kohlen-Niederlagen-Commandite

in Warmbrunn selbst bei dem Handelsmann Johann Berneiß, in der Jackenau hinter der evangelischen Kirche gelegen, eröffnet. Alle die uns gütigst zu Theil werdenden Aufträge durch p. Berneiß in Wagenladungen als en detail lassen wir wie am hiesigen Plage auf die prompteste und reellste aus den besten Niederschlesischen und Oberschlesischen Kohlen-Revieren zur Ausführung bringen, und bitten um hochgeneigte Beachtung.

Hochachtungsvoll

**Robert Mauer & Co.**

Hirschberg, den 8. November 1866.

Bei dem **Vorschußverein in Schönau** werden jederzeit Spareinlagen und größere Capitalien durch den Nendanten Kaufmann **Julius Mattern** angenommen und mit 4 bis 5 Procent verzinst, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

11736.

**Der Vorstand.**



# Unsere Bestellungen-Orte

11846.

auf

## Kohlen sind

- 1., bei Hrn. Kaufmann Urban, Langstraße,
- 2., Hrn. Kfm. Heinrich, Weißgerberlaube,
- 3., Herrn Eisen-Kaufmann Hoffmann, Schildauerstraße.
- 4., Hrn. Lederdkt. Forkel, Mühlgr.-Str.

**G. Dambitsch & Comp.**

## Zur gefälligen Beachtung.

11841. Unbewußt ist von mir ein Schuldschein über 900 rthl. mit +++ versehen unterzeichnet worden; indem ich denselben für ungültig erkläre, warne ich zugleich vor Ankauf desselben, da ich für den Werth aufzukommen mich nicht verpflichtet erachten kann.

Reu-Wittgendorf bei Haynau, den 3. Dezember 1866.

**Gottlieb Hoch, Auszügler.**

11843. **Diegnitzer Thierschau-Loose** nimmt bis zum 27. d. M. zurück

**A. Dittmann, Kornlaube.**

Es wäre passender gewesen, wenn der Herr Stationsvorsteher auf dem Bahnhof Rabishau am vergangenen Sonntage früh im Wartezimmer der III. und IV. Klasse in einem etwas mäßigeren Tone zu dem Menschen, welcher den Stuhl, auf dem er gesessen und aus Versehen beim Ofen stehen gelassen, gesprochen hätte, damit nicht durch sein Geschrei Passagiere belästigt worden; da doch ein so kleines Versehen eine so grobe Küge nicht verdient.

11991.

**Ein Passagier.**

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt auf der Priesterstraße beim Herrn Tischlermeister Wittner wohne.

**Emilie Scholz,**

12011.

Buzmacherin und Friseurin.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine

## Druckerei in bunt und blau

etabliert habe.

Inbem ich dieselbe einer freundlichen Beachtung empfehle, verpfehle ich bei gütigen Aufträgen die reellste und prompteste Bedienung.

Schmiedeberg.

12025.

**J. G. Karg.**

## Mein diesjähriger Weihnachts-Preis-Courant

ist soeben erschienen; derselbe enthält 130 Nummern, wovon fast jeder Artikel in Prima, Secunda und Tertia vorhanden, und versende denselben auf Verlangen bereitwillig franco.

**F. B. Grünfeld**

11927

in Landeshut.

11988.

## Warnung!

Es haben sich schon seit mehreren Wochen erbärmliche Subjekte in meinem Orte erdreistet, mich und meine Familie auf's Außerste mit lügenhaften Ausagen zu kränken. Ich werde aber bald Demjenigen auf die Spur kommen und solche vor Gericht fordern und das Wort der Wahrheit an's Tagelicht stellen.

**Heinrich Föhlinger**

auf Bahnhof Hirschberg.

## Ritten.

Kunstfachen jeder Art fittet

[11950] **Przibilla, Gravur.**

## Verkaufs-Anzeigen.

11856. Eine in Sprottau auf der Herrenstraße gelegene, in gutem Zustande erhaltene Bäckerei mit Vorder- und Hinterhaus und sämtlichen Bedientenstellen beabsichtigt Besitzer wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Sprottau in Schlestien, Herrenstraße No. 3.

11754.

## Freiwilliger Verkauf.

Die den Jädel'schen Erben gehörige Gärtnerei No. 87 zu Nieder-Harperdsdorf, mit 4 Scheffel Dreslauer Raab Garten und Acker 1. Klasse, soll im Wege der freiwilligen Substantion in dem am

**13. December d. J.,** von Vormittag 9 Uhr ab, an Ort und Stelle anstehenden Bietungstermine verkauft werden, wozu Kaufsüchtige einladen **die Erben.**

12029. Das zu Ober-Baumgarten unter Nr. 90 gelegene **Safthaus** mit Fleischerei und mehreren Morgen Acker ist veränderungshalber zu verkaufen. Hierzu ist ein Termin auf den 16. Dezember angesetzt, zu welchem Kaufsüchtige eingeladen werden. Näheres Auskunft erteilt

**C. Heider, Brauer zu Möhnersdorf.**

11935. Erbtheilungshalber soll der Gerichtskretscham, unter No. 36 nebst Schmiebe, ca. 7 Morgen Acker und 1 schönen Obst- und Grasgarten, zu Willmannsdorf, Kr. Jauer, **den 20. Decbr., Vorm. 11 Uhr,** an Ort und Stelle von den Erben meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht werden. **Willmannsdorf, den 4. Decbr. 1866.**

**Die Erben.**

## Schmiede-Verkauf.

Die am Bahnhof zu Märdorf stehende **Schmiede** und **Stellmacher-Werkstatt** soll

**Sonnabend den 15. Decbr.,** Nachmittags 3 Uhr, auf den Abbruch meistbietend verkauft werden. Offerten zum Verkauf aus freier Hand nimmt vorher entgegen **11957. der Bauaufseher Greiser in Märdorf.**

## Geschäfts-Haus-Verkauf.

11949. Ein nettes massives Haus, 4 Fenster Front und 4 Stagen hoch, auf einer der belebtesten Straßen von Diegnitz, worin ein rentables Specerei-Geschäft betrieben wird, ist unter bequemen Zahlungsbedingungen für 6500 rthl. zu verkaufen. Näheres durch **C. A. Steinbrecher in Diegnitz.**

11751. Ein Haus in Ricklasdorf, Kr. Striegau, mit drei Morgen gutem Acker ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht darüber erteilt auf portofreie Anfrage die Buchhandlg. des **A. Hoffmann in Striegau.**

12028.

## ! Warmbrunn. !

Das Haus Nr. 108, nahe der Orts-Gerichts-Kanzlei und der Promenade, mit Aussicht auf das Gebirge, ist veränderungshalber bei 1000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen, zu verkaufen oder permanent zu vermieten. Dasselbe hat 4 große und 3 kleine tapezirte Zimmer, geräumigen Flur, 3 Kammern, Boden, Holzfall, Waschhaus, Keller u. n. m. A., sowie auch ein kleines Gärtchen.



11226.

**Gasthof = Verkauf.**

An einer sehr belebten Straße ist ein frequenter Gasthof, wozu 5 gute Gebäude incl. Brennerei, 50 Eßst. gute Keller und Wiesen gehören, mit vollständigem lebenden und todtten Inventarium unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen.

Reflectirende erfahren das Nähere mündlich oder auf portofreie Anfrage bei **W. Thiermann** in Löwenberg.

11943.

**Ein Gasthof 1. Classe**

ist in einer Kreis- und Gymnasialstadt Nr. 5, Knotenpunkt der Bahn, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres durch **G. 176** poste restante Freistadt i. S.

11683. Ein **Haus** in Hirschberg, äußere Burgstr. Nr. 5, ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Es eignet sich vortheilhaft zu einem Handelsgeschäft. Näheres beim Eigenthümer.

12015. Ein **Haus** in Hirschberg auf einer der belebtesten Straßen, seiner ausgezeichneten guten Lage wegen zu jedem Geschäft sich eignend, ist bei geringer Anzahlung veränderungshalber bald zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Kaufm. **Tilgus**, Langstr.

11738. Eine halbe Meile von Wohlau entfernt ist eine **Wirtschaft** mit 74 Morgen incl. Busch und Wiese bald zu verkaufen. Preis 3,300 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.; das Uebrige steht auf sichere Hypothek. Nähere Auskunft ertheilt der Schmiedemeister **Vindner** in Garben.

11958. Einen Posten vorzüglich schöne

**echt französische Wallnüsse**

empfehle ich ballenweise und einzeln zu gefälliger Abnahme.

**F. A. Reimann.****Verbessertes Kornenburger Vieh, Nähr- und Heilpulver,**

1/4 Paket 10 Sgr., 1/2 Paket 5 Sgr., sowie

**Feuchelhonig,**

ogenanntes **Schles. Feuchel-Honig-Extrakt**, die 1/4 Fl. 10 Sgr., die 1/2 Flasche 5 Sgr., sind zu haben

in der **Apotheke zu Hirschberg,**  
**Apotheke zu Warmbrunn**

11921.

mit : : **Apotheke zu Löbn.**

12009.

**Astrach. Caviar**

in frischer, großförmiger Qualität,

neuen **Emmenth. Schweizer-Käse**  
empfehle **G. Wiedermann** am Ringe.

**Von meinen drei Kutsch-Pferden,**

braune Wallachen, Racepferde, fehlerfrei, ist eins oder das andere, nach beliebiger Wahl, zu verkaufen.

**Dr. Mücken**, Warmbrunn, Bernsdorfer Str.,  
im Löbn.

11963.

**Anzeige für die Herren Gerbermeister.**

12003. Bei dem Unterzeichneten sind 60 Stück **Rindsleder** zu verkaufen.

**Birngrüb.****Wenzel, Fleischer.**

Heute empfang ich eine **Sendung Hamb. Rauchfleisch** und **frischen Schellfisch.**  
Hirschberg, den 8. December 1866.

12013.

**H. Zschetzschingek.**

11948. **Dreischalige Glockenspiele**, à Baar 4 rthl. 10 Sgr. sowie **Angelgeläute** sind billig zu haben beim

**Erblgießermeister Neges**, Dellerstraße 25.

11243. Ein **sechsoctaviger**, noch ziemlich guter **Flügel** sehr Familienverhältnisse halber für 50 Thaler zu verkaufen.

Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

11894.

**Neue Bettfedern**

in allen Sorten, von 15 Sgr. an, sind in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen zu haben.

**Julius Levi,****Kornlaube- und Langstraßen-Ecke.****Spielwerke**

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit **Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Ceyffion** etc., ferner:

**Spieldosen**

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit **Necessaire, Cigarettempel Schweizerhändchen Photographicalbum, Schreibzeuge, Cigarettenetuis Tabakdosen, Nährbüchchen, tanzende Puppen, alles mit Musik.** Stets das Neueste empfiehlt

**J. S. Sellen in Bern. Franco.**

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon, und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken, Reparaturen.

11410.

**Stearin- und Paraffinkerzen,**  
**raffin. Petroleum,**  
**Patent: Gummischwüre** zum Conserviren des  
Schuhwerks,

empfehle

**Oswald Heinrich,**

11906.

vorm. **G. A. Gringmuth.**

Auf vielfaches Verlangen zeige ich hierdurch ergebens an, daß ich die Waare meiner Seidenfabrik, als:

**Gros de faille,****Poult de soie,**

**schwarzen Taffet**, in den verschiedensten Breiten und Qualitäten, neben meinem Engros-Geschäft wieder **kleiderweise** zu den **billigsten Fabrikpreisen** verkaufe. **A. Cavalier.**

**Schmiedeberg.**

11931.



## Achtung!

**Gottfried Reitsch** werd' ich genannt,  
Mein Handel besteht in allerhand:  
Grüne Seife und Haarpomade,  
Hoff's Gesundheits-Chocolade,  
Ohlaus Tabak in allen Sorten,  
Beste Schnupstaba's-Carotten,  
Fein Dampf-Caffee stets in der Dösche,  
Bremer Cigarren und Stiefelwäpfe,  
Feinsten Zucker, beste Butter,  
Marinirte Heringe und Vogelfutter,  
Pfeffer, Senf und saure Gurken,  
Auch ein Schüßchen stets zum schlurken;  
Anbei empfehl' ich ganz vertraut  
Mein Magdeburger Sauerkraut,  
Und daß dabei an nichts es fehl',  
hab' ich das feinst' Willenberger Mehl,  
Ja, glauben sie nur meinen Worten,  
Ich hab' auch Brod in stets drei Sorten,  
Kurz, was man sich nur wünschen kann,  
Ist stets bei Reitsch zu finden an.  
Drum, werthe Kunden, kommt und laßt,  
Reitsch hat sich hier bekannt gemacht.

Hirschberg, den 6. Decbr. 1866.

G. Reitsch, Luchlaube 8.

## Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt Gewinne Thlr. 25,000, 10,000, 5000,

Prämie 1370 Guldenmine zu Thlr. 65,000.

Ziehung am 9. Januar 1867.

Loose zu einem Thlr. per Stück sind zu haben bei  
11940. **H. Günther** in Goldberg.

## Bruch-Chocolade,

**Albert Pläschke**  
am Schildauer Thore.

## Brabanter Sardellen

empfehl't in bester Qualität billigst

11358. **Albert Pläschke** am Schildauer Thore.

11978 **Wasserpfaunen, Ofentöpfe** mit Deckel  
und Klappen, sowie email. und rohes Kochgeschirr  
verkauft billig **C. S. Nülke** in Schönau.

11909. **Berg-Crystall-Stein-Brillen**  
für jedes Auge, das nur Schein hat, sind wieder vorräthig.  
**Fauer.** **Optiker Lehmann.**

11482. Ein **Flügel-Instrument** ist vom 1. December oder  
1. Januar ab zu vermieten bei  
**L. Nibel.** Herzestraße Nr.

## Zur gütigen Beachtung!

11340. Eine große Auswahl moderner **Wollwaaren**, be-  
stehend in **Seelenwärmern, Hauben, Kinder-Jäckchen** u. zc.  
verkauft billig  
**C. Wattern,**  
Hermisdorfer Straße, Warmbrunn.

11941.

## Lig-ro-ine

in allerbesten Qualität, Pfd. 5 1/2 sgr., empfiehlt  
**J. G. Röhrich** in Goldberg.

11575. In Folge der Demobilisirung steht ein sehr gut ge-  
haltenes, vollständiges **Reitzeng** (Sattel, Decke u. f. w.) billig  
zum Verkauf. Bei wem? sagt die Exp. des Boten.

12018. **Bunte Glasfugeln**, sowie **Glasnüsse**  
zur Verzierung der **Christbäume** empfiehlt  
**L. Brattke**, Glashandlung.

11838. **Alleiniges Lokal-Depot** der **J. Schinsky's**  
**Gesundheits- und Universal-Seifen** bei  
**A. Spehr.**

## Danksagung.

Ich litt seit fünf Wochen an der reisenden **Sicht** im  
rechten Beine. Die Schmerzen waren so bedeutend, daß ich  
nicht mehr, wie ich stehen, gehen, sitzen oder liegen sollte;  
kein Mittel wollte anschlagen. Da las ich ein **Dankschreiben**  
in der **Bosener Zeitung** von der **Gesundheits- u. Uni-**  
**versal-Seife** des **Herrn J. Schinsky** in **Breslau**,  
**Carlsplatz 6**. Ich beschaffte mir dieselbe und wurde in acht  
Tagen gesund. Ein Freund, dem ich dieselbe empfahl,  
genas gleichfalls in 8 Tagen von der **Sicht**, nachdem er  
vorher verschiedene Mittel ohne Erfolg angewendet hatte.

Ich fühle mich daher gedrungen, hiermit **Hrn. J. Schinsky**  
in **Breslau, Carlsplatz 6**, meinen wärmsten Dank abzu-  
sagen und ähnl. Lebenden selbige bestens zu empfehlen.  
Glatzau bei Neypowol, 19. September 1866.

**Johann Kreuz.**

11937. Ein fast neuer zweiplattiger **agressiver Ofen**, sowie  
eine neue echte **Damascener Doppelflinte** sind zu verkaufen  
in **Friedeberg a. O. No. 249.**

11312.

## Wallnüsse

bei

**Chr. Gottfr. Köpcke.**

11744. Ein **Pianoforte** (Tafelform) steht für 20 ul. zum  
Verkauf: **Sechshäde 48.**

11979. **Gusseiserne Koch- und Heizöfen** mit und ohne  
**Wasserpfaune** verkauft billig **C. S. Nülke** in Schönau.

## Landeshut und Umgegend

Die Anzeige, daß ich in **Gasthöfen**, zum **welch'n Schwan** bei  
**Herrn Birm** für **Brillenbedürfnisse** vom 12ten  
bis 15ten d. M. zu treffen bin. Auch **Fernrohre, Operngläser,**  
**Mikroskope, Thermometer, Alkoholometer, Libellen** u. dergl.  
in Auswahl einer gütigen Beachtung empfehle.

11960.

**Heinze, Optikus.**

## Zum Erstenmale in Hirschberg.

Ich mache dem geehrten Publikum von **Hirschberg** die erge-  
benste Anzeige, daß ich mit meinen gutschlagenden **Harzer**  
**Kanarienvögeln**, die sowohl bei Tage als auch bei Nacht  
in allen beliebigen Tonen schlagen, im **Gasthof** zum **Schwarzen**  
**Adler** angelangt bin und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
12028. **S. Frömert, Vogelhändler.**



# Weihnachts-Geschenke.

Für Herren empfiehlt Schlaf- und Steppdecke, Westen, Reisedecken etc. zu auffallend billigen Preisen

**S. Gottheiner,**

Richte Burgstraße.

11889.

11708. In einer Mittelstadt Nieder-Schlesiens ist ein am Markte gelegenes, seit 25 Jahren mit gutem Erfolge betriebenes Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft zu verkaufen, und die dazu erforderlichen Räumlichkeiten mit daranstoßender bequemer Wohnung zu vermieten.

Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere durch Herrn Kaufmann Friebe in Hirschberg, oder unter Adresse G. C. Bunzlau, poste restante.

## Tannin - Balsam - Seife,

einzig wirksamstes Mittel, eine schöne, weiche, weiße und reine Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr., 7460. Coiffeur Alexander Wörtsch.

## Giesmannsdorfer Preßhese,

bekanntlich beste triebfähigste Waare, empfiehlt stets frisch Friebeberg a. D. 11748. S. G. Schauer.

\*\*\*\*\*0\*\*\*\*\*

Mit hoher Genehmigung der königl. preuss. Regierung

beginnt am 12. Dec. a. c. die Prämien- und Gewinnziehung der Frankfurter großen Geldverlosung. Das Gesamtkapital beträgt 1 Mill. 647,600 Gulden Silber und der größte Gewinn ist mit Prämie

**114,000 Thlr.**

Unter den Prämien befinden sich Gewinne, deren Haupterfasser unbedingt sein muß: 114,000, 80,000 65,000, 62,000, 60,500, 60,000 oder 59,000 rth.

Unter den 12,500 Gewinnen befinden sich Hauptgewinne von 57,000, 22,800, 14,000, 2 mal 11,400, 2 mal 500, 6800, 3 mal 5700, 2 mal 3400 rth. u. s. w.

Das ganze Capital von 1,647,600 Gulden muß bis zum 2. Mai 1867 ausgeschickt, — die verbleibenden Gewinne müssen den Theilnehmern zugefallen, — und sämtliche Nummern aus dem Glücksrade gehoben sein, wobei Theilnehmern noch 18400 Freilosse ertheilt werden. Jedem Theilnehmer wird die amtliche, mit Regierungs-Sempel versehene Liste gratis zugesandt, in welcher seine No. erschienen.

Es kostet 1 ganzes Original-Los 4 Rthlr. 4  
1 halbes " " 2  
1 viertel " " 1

Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Postnachnahme werden prompt ausgeführt und ein Exemplar des Planes gratis beigelegt durch

**B. Helfrich,**

11223. vis-à-vis der Loge Socrates in Frankfurt a. M.

\*\*\*\*\*0\*\*\*\*\*



11743. Die Hirschberger

# Ofenfabrik

neben der Porzellanfabrik



empfiehlt weiße und bunte Zimmeröfen

Blumen-öfne

übernimmt das Sehen aller Arten Öfen

in größter Auswahl. Zurückgesetzte Öfen zu halben Preisen.

11891. Ein gebr. Sopha-Klapptisch mit gr. Schubladen ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen: kl. Schönenstr. 5.

11839. Langjähriges Bestehen, fortdauernde Anerkennung und stetig zunehmende Consumtion sind die untrüglichsten Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels.

Seit ca. 8 Jahren an Unterleibsleiden und damit verbundener Appetitlosigkeit leidend, war ich in Folge dessen so heruntergekommen, daß ich zeitweise nicht im Stande war, die mir obliegenden Arbeiten auszuführen.

Vielsache mir von Aerzten angerathene Kuren blieben erfolglos, bis ich zuletzt einen Versuch mit dem vielfach anerkannten Daubitz-Liqueur machte, der mir dann auch vollständig gelang. Nach Verbrauch von 8 Flaschen dieses Liqueurs spüre ich jetzt von meinen früheren Leiden fast Nichts mehr, habe Appetit und fühle mich so wohl und kräftig, daß ich meiner Beschäftigung jetzt wie vor 8 Jahren nachgehen kann.

Indem ich dem Herrn R. F. Daubitz in Berlin, Erfinder dieses so wohlthunenden Liqueurs, meinen Dank hierdurch ausspreche, bitte ich gleichzeitig um Veröffentlichung dieses, bin auch andererseits bereit, dies auf meine Kosten zu thun.

**Carl Danm,**

Anzügler aus Nürnberg bei Riesa, Königreich Sachsen, den 23. August 1866.

\*) Der Liqueur ist zu haben bei:

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Hirschberg: A. Edom.           | Neulitz: Albert Leupold       |
| Arnsdorf: J. A. Dittrich.      | Reichenbach: Robert Nachmann. |
| Bollenshain: S. Kunze.         | Schmieberg: Chr. Solibe       |
| Friebeberg a. D., C. A. Fiege. | Such.                         |
| Goldberg: Heinrich Lequer.     | Schönberg: Peter Schae        |
| Greifenberg: C. Neumann.       | Schnau: A. Thamm.             |
| Hernsdorf: C. Gebhard.         | Schweinitz: W. Greiffe        |
| Hohenfriebeberg: J. F. Menzel. | berg.                         |
| Jauer: Franz Gärtner.          | Steinheissen: Aug. Fisch      |
| Kandeshut: C. Rudolph.         | Warmbrunn: C. E. Fritsch      |
| Rebau: J. F. Nachatschek.      |                               |
| Töwenberg: C. H. J. Eschrich.  |                               |

**Pech** für Schuhmacher und Händler, beste Qualität, à Stur. 6 1/2 rth. bei 11834. P. Kindler Söhne in Naumburg a. O.



# Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene weltberühmte wirklich ächte

## Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Traug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn **Herrn. Zischelschlag** in Hirschberg, **Hrn. Carl Schubert** in Vollenhain und **Hrn. J. M. Matschake** in Goldberg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Die ausgezeichnete Güte des ächten Dr. White's Augenwassers ist schon seit 40 Jahren bekannt und es bewährt sich durch die täglich eingehenden Lobeserhebungen immer mehr und mehr.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach.

Hornburg, den 30. Mai 1856.

Vor ungefähr 6 Wochen ereignete es sich, daß mein Vater durch Erkältung sehr an den Augen litt u. empfindliche Schmerzen hatte, da hatte ich die beste Gelegenheit, das Präparat Ihres wirklich ächten Dr. Whites Augenwassers anzuwenden u. kann ich Ihnen das Compliment machen, daß es die besten Dienste gethan hat, ohne dabei einzunehmen. **J. Brinkmann.**

zur gefälligen Beachtung! Die vorstehend angeführten Preise sind für den Verkauf von 1000 Stück. Die vorstehend angeführten Preise sind für den Verkauf von 1000 Stück.

1/2 ml. 1.28 Sgr.	1/4 ml. 3.18 Sgr.
1/2 ml. 1.28 Sgr.	1/4 ml. 3.18 Sgr.

Stellung I. Cl. am 12. und 13. Dezember u. c. Die gefällige Beachtung!

**Joh. S. Sternberg** in Frankfurt a. Main

## A. Koschke in Jauer,

Goldbergerstraße Straße 95,

empfehit sehr gut sortirtes Lager von Cylindern und Ankeruhren, goldenen Damenuhren, Regulatoren u. a. m. zu billigen Preisen. Alles Silber wird zu dem höchsten Preise gekauft und in Zahlung angenommen. 10882.

11739. Einen eleganten neuen Schlitten, sowie einen eleganten offenen Jagdwagen und zwei Korbschlitten verkauft der Partikular **Oswald Scholz** in Jauer.

# !!! Großer Ausverkauf!!!

von Herren- und Knaben-Anzügen zu bedeutend herabgesetzten Preisen in

11888. **S. Gottheiner's** Breslaner Herrenkleider-Halle, 191. 191 Lichte Burgstraße 191. 191.

11706. Niederlage von heiligen Schriften, Bibeln und neuen Testamenten in allen Sprachen, verschiedenen Formats, gut einbunden mit u. ohne Goldschnitt und zu soliden Preisen. **Bolzenschloß bei Kupferberg. A. Engel.**

10032. Alle Arten eiserne Oefen, sämmtl. Eisenwaaren zum Ofenbau u. schöne lufd. Ofenthüren offerirt bestens **Herrmann Ludewig** in Hirschberg, Eisenhandlung am Markt u. d. Garnlaube.

## 11020. Nähmaschinen.

Hamburg: amerikanische Nähmaschinen, vervollkommnetes und verbessertes **Wheeler & Wilson** System, für Werkzeug und Schneiderei, sind zu ermäßigten Preisen vorräthig. Maschinen nebst tüchtigen Näherinnen werthen in und außer der Stadt vertriehen. Näharbeiten und Steppereien werden angenommen. **H. Duttenhofer**, Schildauerstr. 9, 2 Treppen.

## 4385 Für Brillenbedürfende

alle Donnerstage im „goldenen Schwert“ zu Hirschberg. **Chr. Heinze**, Opilka.

## 11526. Dampf-Caffee's.

- Feinsten Perl Mokka pro Pfd. 16 Sgr.,
- " Gold Java pro Pfd. 15 Sgr.,
- " grünen Java pro Pfd. 14 Sgr.,
- Domingo pro Pfd. 13 Sgr.,
- Gesundheits-Caffee pro Pfd. 2/3 Sgr.

Sämmtliche Caffee's zeichnen sich durch einen sehr reinen, kräftigen Geschmack aus und sind in verschlossenen Paketen, mit meiner Firma versehen, stets frisch zu haben.

## Zucker,

feinsten, harten Raffinade im Hut und ausgewogen, sowie Farine empfiehlt billigst

**E. S. Schmidt** in Hirschdorf bei Warmbrunn.

11562. Einem gebornen Publikum von Müggelsdorf und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest die guten **Wetterweibl**, sowie auch alle Sorten **Wetterweibl** und **Wetterweibl** zu äußerst billigen Preisen habe und empfehle die selben zu äußerst billigen Preisen. Bei Bedarf bitte im Dezember 1866, Müggelsdorf, im Müggelsdorfer Wäldchen.



Christbaum - Ballons,  
Lichthalter,  
Baum - Kerzen.

Aecht chinesische Feuerwerke für Salon  
und im Freien,  
Bengal. Weihnachtsmänner, Kegel, Salonpistolen, Gras-  
papier, Teufelsthränen, Pharaonenschlangen, Magnesium

Schlittschuhe  
in den neuesten Sorten,  
feine Stahl - Waaren.

**Bunte**  
**Abzieh - Bilder,**  
auf Papier, auf Glas  
zu Diaphanien,  
auf Porzellan zum Einbren-  
nen, auf Malertuch  
zu imitirten Delgemälden,  
Zauberatachromatipien,  
Zauber - Photographien,  
sowie Gegenstände zur  
Matachromatipie,  
Modellir - Cartons,  
Schattentheater.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein best assortirtes Lager von  
Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien,  
Malerutensilien, Tuschkästen u. Colorirbildern,  
Creta policolor nebst Sufner's Studien und  
Zeichnungen,  
Notizbücher, Briefmappen, Photographiealbums,  
Feder- und andere Kästen,  
sowie diverse Novitäten zur geneigten Beachtung.

### Nebelbildapparate

Lamposkope,  
Laterna magica's,  
wissenschaftliche und andere  
Bilder zu dergl.,  
Zauber - Apparate,  
Stereoskopen u. Apparate,  
Microphore,  
kleine gehende  
Dampf - Maschinen.

**F. Pücher,**  
Hirschberg, lichte Burgstraße.

### Lebende Papageyen.

Revolver,  
Taschen- und Federmesser,  
Feuerzeuge.

**Artistische Spiel - Sachen**  
für Kinder und die reifere Jugend, als die neuesten  
Spiele und Spielschulen von Fröbel und Anderen,  
Salon Mosaïques, neueste Erfindung von Sajou in Paris.

Kupferschablonen  
zum Wäschezeichnen  
und  
für Kinder.

## Die Weihnachts - Ausstellung in Edom's Conditorei

12012.

wird **Sonntag den 9. December** eröffnet und empfehle eine reichhaltige Auswahl der  
verschiedensten Confituren in Zucker, Liqueur, Marzipan, Chocolate, Auflauf  
z., elegant gefüllte Cartonagen und Carbonnieren zu Festgeschenken; ferner empfehle  
zu Festgeschenken die verschiedensten Gegenstände aus der Thonwaaren - Fabrik (Clara - Hütte),  
welche zu Fabrikpreisen abgegeben werden. **A. Edom,** Langstraße.

11864.

### Eine Haupt - Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien - Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesund-  
heit. Bei Witterungs - Wechsel sind Erkältungen an der Tages - Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ernstlichen Charakter,  
so verdient doch Gewöhnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Halsentzündung, Schwindel zc. oft in un-  
bedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten, greift die innern Organe an! Man  
erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit zc. sofort den Keitz und suche sie durch körperliche  
Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe  
die „Stollwerck'schen Brust - Bonbons“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25 jähriges Best-  
hen ein Bürgerrecht und unbedingt Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Sgr. per Paquet, in

Holkenhain bei Apoth. Wehder, Gottesberg bei Adr. Turbész, Greiffenberg bei C. Neumann  
Hohenfriedeberg bei J. F. Menzel, Jauer bei Apoth. Stoerner, Landeshut bei Aug. Werner,  
Neukirch bei Alb. Leupold, Rothwaltersdorf bei Franz Schubert, Schönau bei Ed. Müller, Schön-  
berg bei J. Heinzel, Waldenburg bei N. Engelmann, Warmbrunn bei W. Friedemann.

**Hirschberg bei Fr. Hartwig.**



# Oswald Heinrich

vormals G. A. Gringmuth

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Feine Zuckern,  
" Coffees,  
schön gebrannten Coffee à 16, 15, 14  
und 13 Sgr.,  
Vanillen-, Gewürz-, Gesundheits-  
Chocolade,  
Chocoladenmehl,  
Dresdener Confituren,  
feine Dresdener Facon-Rudeln,  
ächte Macaroni,  
" Tapioca-Sago,  
neue gelesene Koffinen,  
Meffinaer Citronen,  
Mandeln,  
ff. Pecco-Thee,  
" Imperial-Thee,  
Schweizer Käse,  
Magdeburger Sauerkohl,  
Pfeffergurken,  
Toiletten-Seifen,

Den beliebten Wunsch-Syrup  
von Arac, Jamaica-Rum und Burgunder  
Wein, von Joh. Ad. Köder, Hoflieferant,  
feine französische Liqueure, als:  
Schweizer Absynth,  
Maraschino di Zara,  
Gingembre de Bordeaux,  
Curacao  
" Liqueur de la grande Chartreuse,  
ächten Cognac,  
" Jamaica-Rum,  
" Arac de Batavia,  
Westindischen Rum,  
Bowlen-Weine,  
Bordeaux- und Rheinweine,  
Ungar-Weine,

Gut gelagerte Cigarren  
von 6 bis 40 Zhr.

Baumwollene Strickgarne, roh, gebleicht, gefärbt und melirt,  
schlesische Schaafwolle, } in schönen Farben,  
Kammgarn, } in reichhaltiger Auswahl,

zu den billigsten Preisen. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

[11905

11962. Zu Weihnachtsgeschenken empfehl't Galanterie-, Bijou-  
terie- und Lederwaaren in großer Auswahl

Hirschberg, innere Schildauerstr.

S. Bruck.

## Schwarze Taffe

in allen Breiten und in vorzüglicher Güte empfehle ich trotz  
des Aufschlages von Seidenwaaren noch zu sehr billigen Preisen.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.



**Avis!**

Durch Umbau meines Geschäfts-Lokals sehe ich mich veranlaßt, mein Geschäft gegenwärtig um ein Bedeutendes zu verkleinern, und habe ich demzufolge einen großen Theil meines Waarenlagers zu **Ausverkaufs-Preisen** zurückgesetzt.

Indem ich dies einem geehrten Publikum bestens empfehle, bemerke ich noch, daß dieser Ausverkauf den 9. d. Mts. beginnt und ununterbrochen bis nach dem Feste fortgesetzt wird.

Ergebenst

**I. D. Cohn**

neben dem Hotel zum „Deutschen Hause.“

11914.

**F. Hapel, Uhrmacher in Hirschberg, Langstraße 132,**  
empfehlen sein Lager aller Sorten Uhren, als: silberne und goldene Cylinder-, Ancre-, Herren- und Damenuhren — Regulateure in den neuesten Mustern, — Pariser Stuh- und Nahuhren, — Schwarzwälder Wanduhren und Musikwerke zu den billigsten Preisen unter Garantie, — ferner vergoldete Ketten und Brequetschlüssel. 11844.

**Mein Tuch- und Buckin-Lager**  
versehen mit allen Neuheiten der Winter-Saison empfehle ich unter Versicherung streng reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

Zum Besten preussischer Krieger und deren Hinterbliebenen  
**10,000 Thlr.**

**Nur 1 Thlr.** kostet ein Loos zu der am 31. Januar l. J. (also schon im nächsten Monat) bestimm-  
stattfindenden garantirten Verloosung des vollkommen schuldenfreien

**Mineralbades Fiestel bei Minden**

mit 14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equipagen, Pferden, achten neuen Silber-  
sachen (Thee-Service, 20 Zuckerschalen, 40 Paar f. Leuchter, 80 Dgd. f. Löffel) 100 Lütticher Gewehren, 50  
Belour-Teyptichen, 366 Staats-Prämien-Loosen etc.Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Wädern berechtigende, auf 10 Jahre  
giltige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am  
31. Januar gewinnen.Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher Plan wird jedem Loose beigefügt.  
ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.)  
sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

11742.

**Julius Spanier, Haupt-Agent in Hannover.**

Loose à 1 rthl., Lotterie zum Besten verwundeter preussischer Krieger, Ziehung am 31. Januar l. J.  
(Hauptgew.: das Mineralbad Fiestel bei Minden) verkauft **N. Dittmann, Kornlaube.**



# Auch dieses Jahr empfehle ich wieder zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

mein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichnen-Materialien, als:

Schreib-, Post-, Zeichen-, Seiden-, Blätter-, bunte, Gold- und Silber-, auch gepresste und verschiedene Luxus-Papiere, Gold- und Silberschaum.

Schwärze und bunte, sowie auch feine Münchener Bilderbogen, Scheibenbilder, Bücher-Umschläge, Ankleidepuppen, Modellir-Mappen und Modellir-Cartons, Landkarten und Strippelbilder. Colorir-Bücher zum Ausmalen und verschiedene Bilderfibern.

Linirte und unlinirte Schreib- und Zeichenbuste, Papeterien, Briefbogen und Linienblätter, Copir-, Leinwand- und Pappiere, Notizbücher, Waschbücher, Aufgabebücher, Schiefer-Notiztafeln in Form von Notizbüchern, Brieftaschen, Photographien- und Rauch-Albums, Albums und Bocten, Schreib- und Zeichen-Mappen, Schulmappen, Schultornister und Studententaschen, Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber &c) in GuIs und lose, crayons-mechanique, Delkreidestifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden, Blau- und Rothstifte, Gummi elasticum und Kadirgummi, in Lederholzfassung und lose, Schiefergriffel (in Holz, Papier, gemalt und lose) und Mablaster-Stifte. Stahlfedern und Stahlfederhalter, Tuschfästen, lose Tuschfen, Tusch-näpfchen, Pinsel und Pinselstiele, Reizzeuge, einzelne Zirkel, Stück, C und Haartzirkel, Reizfedern, Schrottfedern, Reizwecken und Copirnadeln, Dreiecke, Schwunmalineale, gewöhnliche Lineale, Kanteel und Reizschienen, Siegellade, lose und in eleganten Cartons, Gelatine-, Photographie-, Bouquets-, Karten- und gewöhnliche Oblaten, Couverts, Bistitenkarten, Hätel- und Stid-muster, Lesezeichen und Kartenhalter, schwarze und farbige Dinten, Bureaugummi und Mundleim, Gold- und bunte Streusande, Schreibzuzage und Federlästen, Fintenswischer und Eftompen, Transparent- und Schiefertafeln, Federmesser, Taschenmesser, Radirmesser, Papierschere, Porte-monnaies, Cigaretentaschen, Buchzeichen, Buchstaben-spiel und noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem Geschäfts-Local im ersten Stock ausgestellt sich vorfinden.

11896.

**C. Weinmann.**

Ebenso in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken.

11738.

## Glacée-Handschuhe

empfehl't billigt

**Julius Mattern in Schönau.**

11837.

Herrn L. W. Egert in Breslau, Erfinder des Schlesi'schen Fenchel-Honig-Extracts.

Ich habe volle 18 Monate an Verschleimung und Heiserkeit im Kehlkopf gelitten und habe trotz vieler angewandter Mittel keine Heilung erzielt. Da ließ ich mir auf Anrathen einiger Freunde 6 Flaschen Ihres Fenchel-Honigs kommen, habe dieselben regelmäßig nach Vorschrift eingenommen und bin im Verlaufe von 6 Wochen gänzlich hergestellt worden, so daß ich wieder einen so tiefen Paß singe, wie s. J. der Bürgermeister von Sardan.

Mit Gruß und Handschlag

**Christoph von Gebrüder Tenze.**

St. Gallen, Schweiz, 1. Mai 1866.

Der L. W. Egert'sche Fenchel-Honig-Extract wird seiner erprobten Güte wegen vielfach nachgefragt, deshalb achte man genau auf Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie eingebrennte Firma von L. W. Egert in Breslau. Gegen alle Hals- und Brustübel, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Krampf-, Keuch- und Stid-Husten, sowie gegen Verstopfung und Hämorrhoidal-Beschwerden ist dieser Extract von der besten Wirkung und sur allein ächt zu haben bei

## C. Schneider in Sirschberg,

G. Runit in Volkenhain,  
J. G. Schäfer in Greiffenberg,  
Th. Glogner in Haynau,  
Aug. Werner in Landesbut,

Fr. Hegold in Liegnitz,  
E. Rülke in Schönau,  
F. Rosemann in Schreiberhau,  
W. Friedemann in Warmbrunn.

## Als ein höchst vortheilhaftes und solides Unternehmen

empfehl't Unterzeichner die von der Königl. preuss. Regierung genehmigte und von der Stadt Frankfurt garantirte 15fte Lotterie, eingetheilt in 6 Klassen, bestehend aus 24,000 Loosen mit 12,500 Gewinnen, worunter die Hauptpreise von fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. u. Die Ziehung 1. Classe findet am 12. und 13. Dec. statt und verleihe hierzu Original-Loose, Ganze à Rthlr. 3. 13, Halbe à Rthlr. 1. 22, Viertel 26 Sgr., sowie Voll-Loose für alle sechs Classen gültig, à Rthlr. 52 das ganze, Rthlr. 26 das halbe, Rthlr. 13 das viertel Loos gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrages. — Pläne und Listen gratis. — Geneigte Aufträge beliebe man vertrauensvoll und baldigt gelangen zu lassen an

10291.

**J. W. Haas, Staatseffectenhandlung in Frankfurt a. M.**



12019. Mein

# Modewaaren-Magazin

ist durch neue Zufendungen aller Art auf's Reichhaltigste ausgestattet und empfehle dasselbe, sowie den bereits angezeigten

## Weihnachts-Ausverkauf

von schönen billigen Sachen zu auffallend billigen Preisen.

### Scheimann Schneller in Warmbrunn.

12010.

### Lichthalter auf Christbäume

empfehlen billigst

**Bwe. Pöllack & Sohn.**

12017.

### Ausverkauf von Filzschuhen

zu sehr billigen Preisen.

**B. Hartig.**

11682.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine bedeutende Auswahl eleganter Gegenstände in Gold u. Silber, als: **Brochen, Ohr- ringe, Ketten, Armbänder**, so wie das Neueste in **Medaillons, Siegelringen** und anderen **Ringen**, mit und ohne **Steine**, zur geneigten Beachtung. **A. Lündt.**

**Zum Schönauer Jahrmarkt** befindet sich wie bisher mein reich assortirtes **Mode-Waaren-Lager** im

**Gasthof zum schwarzen Adler.**

**Mäntel mit Kragen, Röder, Paletots, Jaquetts und Jacken**

in außergewöhnlich großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

11923.

**Goldemar Heidrich.**



# Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,

äußere Schildauerstraße No. 85, nahe dem Thore,  
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von



11647.

neuen und getragenen  
Spindeluhren,  
Bronzeuhren,  
Porzellanuhren,  
Nachtuhren,  
Rippuhren.

**Niederlage**  
von silbernen und goldenen **Cylinder- und**  
**Anker-Uhren** und **Regulateurs**,  
aus der vaterländischen Fabrik  
von **A. Eppner & Co.**  
in **Lahn**.

Wanduhren  
in allen Sorten,  
Rahmuhren;  
Musikwerke,  
Thermometer,  
vergoldete Ketten.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

11709.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden in Hirschberg und  
Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich  
**Donnerstag den 13. und Freitag den 14. d. M.**  
mit meinem bestens sortirten Waaren-Lager in dem  
bekanntem Lokale  
im Hause des Conditor Herrn **Nelde**  
sein werde.

**C. G. Andritzky** aus **Ober-Langenbielau**.

11717.

**Hauptgewinn 25,000 Thaler**  
mit einem Einsatz von nur **Einem Thaler**.

**Kölner Dombau = Lotterie** zum Ausbau der Thürme des Domes zu Köln.  
**Ziehung am 9. Januar 1867.**

1	Hauptgewinn von	Thlr. 25000	12	Gewinne von Thlr. 500 =	Thlr. 6000
1	Gewinn von	" 10000	50	" " " 200 =	" 10000
1	"	" 5000	100	" " " 100 =	" 10000
2	Gewinne von Thlr. 2000 =	" 4000	200	" " " 50 =	" 10000
5	" " 1000 =	" 5000	1000	" " " 20 =	" 20000

eine Anzahl gediegener Kunstwerke von zusammen **20,000 Thaler Werth**.  
Loose zu **Einem Thaler** per Stück sind zu beziehen  
von den General-Agenten:

**Alb. Heimann**, Bischofsplatz. 29 in Köln. | **D. Löwentwarter**, Waisenhausg. 33 in Köln.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug auszugsweise.

Jedes Loos kostet nur Einen Thaler.



11568.

**Durch Baar-Einkäufe** in der letzten Frankfurter Messe sind wir in Stand gesetzt, verschiedene Waaren sehr preismäßig zu begeben.

Wir empfehlen daher zum bevorstehenden Feste:

$\frac{4}{4}$ breite Kleiderstoffe, . . . .	à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 sgr.,
$\frac{4}{4}$ = Lamas, . . . .	à 3 $\frac{1}{2}$ und 4 sgr.,
reinwollne Zephyr, . . . .	à 4 $\frac{1}{2}$ und 5 sgr.,
doppeltbreiten Mohair, . . . .	à 5 $\frac{1}{2}$ und 6 sgr.,
$\frac{6}{4}$ breite waschechte Kattune, . . . .	à 4 sgr.,
große lilla u. rosa Kattuntücher, . . . .	à 5 $\frac{1}{2}$ — 6 sgr.,
echte Leinwand schürzen, . . . .	à 7 sgr.,
Züchenleinwand, . . . .	à 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 sgr.,
wollne weite Unterröcke, . . . .	1 $\frac{1}{3}$ rtl.,
reinwollne Shawls und Herren-Tücher, wollne Oberhemden, Westen, seidne Hals- und Taschentücher zu sehr billigen Preisen.	

**J. & M. Engel** in Warmbrunn,  
vis-à-vis der Kunsthandlung des Hrn. G. J. Piedl.

### Reizende Weihnachtsgeschenke für Herren.

Feine Stui-Meerschamuspitzen mit treffenden Portraits des Königs, der königl. Prinzessin Bismarcks etc., sowie andere Meerschamwaaren in großer Auswahl, elegante Cigarrentaschen und sonstige in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt zu realen Preisen

11959.

die Cigarrenhandlung des **F. W. Zimansky**.

11560.

### 24,000 Loose mit 12,500 Gewinnen,

vertheilt in 6 Klassen.

Schon am 12. und 13. Dec. a. c. beginnt die Ziehung der von der Königl. Preuss. Regierung genehmigten Frankfurter Stadtlotterie, welche Gewinne bietet von fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000/1000 u. s. w.

Einlage für die 1. Klasse:

$\frac{1}{4}$ Loos Thaler —	26 Sgr.,
$\frac{1}{2}$ " "	1. 22 "
$\frac{1}{1}$ " "	3. 13 "

Einlage für alle 6 Klassen:

$\frac{1}{4}$ Loos Thaler	13.
$\frac{1}{2}$ " "	26.
$\frac{1}{1}$ " "	52.

Verloosungspläne und nähere Auskunft werden bereitwilligst erteilt, die offiziellen Ziehungslisten und Gewinne werden pünktlich übersandt. Da durch die bedeutende Nachfrage diese Loose bereits anderwärts zum größten Theil vergriffen, so mache ich darauf aufmerksam, daß solche bei mir noch zu haben sind und beliebe man Aufträge baldigst direkt zu richten an

**Gaul W. W. Feuerstein** in Frankfurt a. M.



11765. Alle Arten wollener Sachen, als: **Hauben, Fanchon, Seelenwärmer, große Kragen** u. s. w. verkaufe ich bis Weihnachten, um gänzlich damit zu räumen, zum Einkaufs-  
preise.

**F. Sieber.**

11857.

**Lager**

von

**Porzellan**

weiß und bemalt,  
Crucifigen und Weibkesseln,  
**Thonwaaren,**

lackirten Präsentir-Tellern in  
allen Sorten,  
Tischmessern und Gabeln,  
Neusilber- & Britannia-  
Vorlege-, Eß- und Theelöffeln,  
Suppentellen zc.

Puppenköpfen, Kinderspielzeug,

**Lugus-Artikeln**  
in verschiedenem Genre.

Bestellungen

auf verordnete Porzellan-Artikel werden  
prompt und billig ausgeführt.

Niederlage der  
Dresdener Steingut-Fabrik.

Die  
**Glas-, Porzellan- und  
Steingut-Handlung**

en gros & en detail

von

**Emil Piutti**

in Waldenburg

empfeht ihr zu Weihnachts- u. anderen  
Geschenken, sowie für den Wirtschafts-  
Gebrauch  
reich ausgestattet

Abgabe von

**Bier- und Weinflaschen,**

sowie sämtliche Hohlglas-Artikel zu  
Fabrikpreisen.

**Lager**

von

belgischen, böhmischen & schles.

feinen und ordnativen

**Glaswaaren**

aller Art,

**Petroleum-Lampen,**

als:

**Tisch-, Hänge-, Wand- und  
Küchen-Lampen**  
in ordinärem, mittel u. feinem Genre,

**Milchglas-Blocken,**

**Gas-, Petroleum- und Del-**

**Cylinder.**

Wiederverkäufer

erhalten

angemessenen Rabatt.

**Die Tuch- u. Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,**

Garnlaube Nr. 28 in Hirschberg,

empfeht in schönster Auswahl gut gearbeitete moderne Ueberzieher in Duffel in allen Größen, Paletots von  
Schwarzem, blauem und grauem Tuche, Jagdhoppen, Kalmuckröcke, Beinkleider und Westen in allen Größen und  
Gattungen zu äußerst billigen Preisen.

11895.

11737.

**Julius Mattern in Schönau**

empfeht die besten **Washseifen, Paraffin- und Stearinkerzen,** sowie diverse Sorten von **Talg-**  
**lichten** zum billigsten Preise.

9875.

**fl. 200,000 im glücklichen Falle!**

sowie weitere Prämien von fl. 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 zc. sind zu gewinnen  
in der nächsten 151sten Frankfurter Stadt-Lotterie.

Jedes Loos, welches in den ersten 5 Klassen erscheint, bekommt außer dem Gewinnst auch noch ein Frei-  
loos zur nächsten Ziehung und ist das Gewinnstverhältniß bei dieser Lotterie dertart günstig für das spielende Publikum  
gestellt, daß unter nur 24,000 Loosen, 12,500, also über die Hälfte, mit Gewinnen erscheinen müssen.

Die Ziehung erster Klasse findet am 12. und 13. Dezember statt und versendet hierzu jetzt schon unterzeichnetes  
Sandlungsbüro gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages ganze Original-Loose à Nthlr. 3. 13, Halbe à Nthlr.  
1. 22, Viertel à Sgr. 26 und Achtel à Sgr. 13. Pläne und Listen gratis.

**Anton Taufenbach** in Frankfurt am Main.

P. S. Da voraussichtlich der Absatz der Loose diesmal sehr stark sein dürfte, so bitte ich, um alle  
Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, mir dieselben so bald als möglich zugehen zu lassen.



# Die Niederlage

**der Holz- Galanteriewaaren- Fabrik**  
von **Gustav Herzig** in **Hermisdorf u. A.**

empfehl<sup>t</sup> auch dieses Jahr zum bevorstehenden **Weihnachtsfest**  
ihre Fabrikate in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen

als: **Wirthschafts- und Kuchengeräthe,**

**Spielwaaren,**

**Schreibmaterialien,**

**Kästchen,**

**Chatoullen,**

**Artikel für den Comfort,**

**Waldsachen und Cigarrenpfeifen** in originellem Genre

einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

**Albert Platsche,** am **Schildauer Thor**

11966.

Zu dem bevorstehenden Feste erlaube mir mein

## **Chocoladen- Lager**

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen:

**Vanillen-Chocolade** zu 15, 12 und 10 Sgr. das Pfund,

**Gewürz-Chocoladen** zu 10, 9 und 7 Sgr.,

**Chocoladen ohne Gewürz** zu 12 und 10 Sgr.;

sämmtlich in eleganten 1/2 Z. Paqueten, zu Geschenken sich eignend.

Auch wird **Chocoladenmehl** und **Bruch-Chocolade** stets frisch  
vorräthig sein.

Die Chocoladenfabrikation wird in meinem Geschäft schon 40 Jahre, seit 4 Jahren  
vermitteltst einer Erichsohn'schen heißen Luft-Maschine, betrieben.

11956.

**A. Scholtz,** lichte **Burgstraße 1.**

11735.

## **Julius Mattern** in **Schönau**

empfehl<sup>t</sup> zum bevorstehenden **Jahrmarkt** sein wohl assortirtes **Waarenlager** von  
**außeisernen Oefen** mit und ohne **Wasserspinnen**, alle Sorten **Ofenröhren**, sämmtliche  
**Eisenwaaren** zum **Ofenbau**, **luftd. Ofenthüren**, beste **englische** und **deutsche Werk-  
zeuge**, alle Sorten **Drahtnägel** und diverse **Eisen- und Stahlwaaren**, sowie

**Eisch- und Hängelampen**, **Leuchter**, **Tablets** und verschiedene **lackirte Waaren**,  
**Porzellane**, **sächsisches Steingut**, **Neusilber** und diverse **Glaswaaren** und ein gut

assortirtes Lager von **Cigarren** und **Tabaken**

einer gütigen Beachtung.



### Wollnüsse,

1860. Rheinische und Ungarische, empfiehlt billigt  
Albert Plafschke am Schildauer Thore.

1860. Weechler & Wilson'sche Näh-  
Maschinen, als die anerkannt beste Sorte,  
empfiehlt bestens

Herrmann Ludewig in Hirschberg.

### Großer Ausverkauf!

1845. Um mit meinem Herren-Garderoben-Lager  
plötzlich zu räumen, verkaufe ich alle Artikel zu be-  
stehend herabgesetzten Preisen.  
Herrmann Sell, am Obermarkt,  
schrägüber der Post.

1860. Meubles aller Art zur Weihnachts-Ausstellung für  
Winter empfiehlt zur gütigen Beachtung: Tuchlaube Nr. 8.

1870. Ein gutes Violon-Cello, mit Schule von Rom-  
berg und Kummer, ist billig zu verkaufen: Mühlgrabenstraße,  
im Hause des Hrn. Maurer u. Zimmermstr. Timm.

1861. Lotterie-Loose, (1/2 bis 1/10, verl. billigt  
E. J. Pasch, Berlin,  
Mollenmarkt 14.

### Blech-Kinderspielwaaren

1861. empfiehlt, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen, als:  
Blechhausrath in Schachteln für Küche und Kochherde,  
Kaffee- und Thee-Servise, Eisenbahnen, Kaffee-  
mühlen, Schenkflische, Pumpen etc. etc.  
H. Viebig, Klempnermeister in Hirschberg,  
am Burathore.

1866. Zwei- und dreijährige  
Sprungböcke (Electoral-ne-  
gretti), gesund und woll-  
reich, verkauft das Dom.

1861. Ibel-Kaufung bei Schönau.

1862. Stets frische Dresdner Preßhefen  
nur allein bei Gustav Mezlig in Friedeberg a. O.

1860. Dioramas, optische Guckkasten mit  
prägnanten Bildern, Reißzeuge, Goldwaagen,  
Prägnetten empfiehlt  
Sauer.

Lehmann.

### Kauf-Gesuche.

1876. Klee- und  
Kleesaamen  
der Gattung, sowie Stein- und  
Hülse in Hülse kauft auch d. J.  
der Getreidehändler Nibel, Herrenstraße Nr. 6.

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen  
Oswald Heinrich,  
vorm. S. A. Gringmuth.

11907.

11971.

### Für Sammler!

Hadern, Focken und Knochen kauft zu erhöhten Preisen  
E. S. Kleiner in Hirschberg.

Rohe Kalb-, Schaaf- und Zie-  
genleder, auch alle Sorten Wildfelle,  
als: Fuchs-, Marter-, Iltis-, Sa-  
sen- und Kaninchenfelle kauft stets  
zum höchstmöglichen Preise

C. Hirschstein,

11816.

dunkle Burgstraße No. 16.

### Einkauf aller Sorten Kleesaamen.

Den geehrten Herren Landwirthen die erge-  
bene Anzeige, daß ich jeden Hirschberger Markt  
(Donnerstag) besuche und alle Sorten

### Kleesaamen kaufe.

Der Einkauf erfolgt im Hause des Kaufmann  
Herrn Carl Vogt in Hirschberg. 12020.

### Wilhelm Hanke in Löwenberg.

Kleesamen in allen Farben kauft täg-  
lich, Schlagklee- und Kleesamen kauft oder tauscht  
gegen Rüböl um Franz Gärtner  
in Jauer.

11642.

11853. Zwei gebrauchte, aber noch gute französische und  
vier dergleichen deutsche Mühlsteine werden baldigt zu  
kaufen gesucht vom Müllermeister H. Grüttner in Sireden-  
bach, Kr. Vollenhain.

11559.

### Wildpret jeder Art,

als Hasen und Rehe, sowie schöne Truthühner kauft  
zu den höchsten Preisen  
R. Knothe,  
Fisch- u. Wildhändler in Görlitz.

### Zu vermieten.

11316. Eine Stube nebst Kammer im dritten Stock ist zu  
vermieten bei  
Carl Klein, Langstraße.

11985. Eine Stube nebst Alkove ist am 2. Januar 1867  
zu beziehen  
Boberberg Nr. 4.

11997. Eine Wohnung von zwei Stuben und Küche ist  
bald zu vermieten  
beim Löpfer Friebe.



11960. Eine kleine **Stube** für eine einzelne Person ist Neujahr zu beziehen bei **C. J. Lammert** am katbol. Ringe.

11828. In meinem Hause, innere Schildauerstr. 10, ist die **erste Etage** von Neujahr ab zu vermieten.

**W. Fischer**, Handelsmann.

11998. Eine **Stube** zu vermieten **Rüchenerlaube 15.**

12016. Ein großes **möblirtes Zimmer** nebst **Alkove** ist vom 1. Januar ab zu vermieten und bald zu beziehen.

**B. Hartig.**

12015. Eine **Stube** mit **Alkove**, vorn heraus, schöne Aussicht, Küche und Kammer, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen **Schützenstraße Nr. 33.**

11884. An der Promenade Nr. 14 ist zum 1. Januar oder sogleich eine **Wohnung** zu vermieten.

11976. Zwei **Schlafstellen** sind offen für ordnungsliebende Menschen. Neupere Schildauerstraße No. 68.

11990. Eine **Wohnung** von zwei Stuben, mit **Alkove**, Küche und nöthigem Beigelaß, ist zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen. **George**. Hirtenstraße No. 3.

11885. Eine kleine **Wohnung** im 3. Stock ist zu Neujahr zu vermieten: **Bergstraße Nr. 3.**

11947. Eine schöne große **Stube** nebst Kammer zu Neujahr zu vermieten. **E. Rexes**, Helligergasse 25.

11897. Eine **Wohnung**, Bel-etage, von 4 Stuben, Küche, Entree, 2 Bodenkammern, Balkon, Holzstall, Keller, gemeinschaftlichem Bleichplatz und Treppenboden, sowie Benutzung des Gartens, (Aussicht auf das ganze Gebirge) ist zum ersten April l. J. in **Warmbrunn**, Hermsdorfer Straße No. 133, bei der Wittwe **Wagge** zu vermieten.

11942. Eine **freundliche Wohnung** mit zwei großen **Schüttböden**, sehr entsprechender Lage, ist bald zu vermieten.

**Jauer**. **A. Ernst**, Vorwerkbesitzer.

11854. In dem verkehrreichen Städtchen **Freiwalbau**, Kreis **Sagan**, ist sofort oder vom 1. Jan. l. J. ab in einem massiven Vorderhause ein geräumiges kaufmännisches Stablisement zu vermieten und zu beziehen. Auf frankirte Anträge ertheilt der dasige Ortsvorstand nähere Auskunft.

#### Personen finden Unterkommen.

11924. Für unser **Spezerei- und Expeditions-Geschäft** suchen wir zum 1. Januar oder Februar 1867 einen jungen Mann von mindestens 22 Jahren, welcher gewandter Verkäufer und der Correspondenz und Buchführung gewachsen ist.

**Heidrich & Comp.** in **Bunzlau**.

11785. Auf ein Gut in der Nähe einer Stadt wird ein gesetzter Mann, der alle Aderarbeit versteht, als **Schaffner** bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. — Im Falle derselbe verheirathet wäre, könnte die Frau die Viehwirtschaft mit übernehmen.

Vermietb'sfrau **Burghardt** in **Hirschberg** giebt nähere Auskunft.

11741. Noch ein **Wagt**, ein **Schneewärter**, einige **Pferde- und Ochsenknechte** finden Dienst zum Neujahr 1867 auf dem **Dom-Ober-Mittel-Falkenhain**.

11898. Ein **unverheiratheter Kutscher**, ein **Futtermann**, eine **Magd** und zwei **Arbeiterfamilien** sind zum Neujahr 1867 Dienst auf dem **Dom-W-Falkenhain** Bewerber wollen sich persönlich vorstellen.

11999. Ein mit guten Attesten versehener **Brot- und Mehlfuhrmann**, welcher mit Pferden gehörig umzugehen weis kann sich zum baldigen Antritt melden

beim **Müllermeister Friedrich** zu **Hain** bei **Giersdorf**.

11865. Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Diener** wird zum 1. Januar gesucht und kann sich melden unter der Adresse **v. H. Siegmund**, Landschaft.

11867. Das **Domium Hohenfriedeberg** sucht einen empfohlenen **Wagt** zur Beaufsichtigung der Handarbeit **Scheuern** ic. zum Antritt an Neujahr oder Ostern l. J.

11561. Das **Dom-Nieder-Adelsdorf** bei **Hainau** sucht einen gutem Lohn und Deputat einen treuen, fleißigen, mit Aderarbeit vertrauten **Pferdeknecht** und einen **Hofwächter** bald oder zum Neujahr.

11746. Ein **tüchtiger Ochsenjunge** oder **Knecht** findet am 2. Januar f. gegen hohen Lohn bei mir einen **Dienst**.

**Hirschberg**, den 1. Decbr. 1866

11753. Eine tüchtige gewandte **Köchin** findet Termin Neujahr einen guten Dienst. Anmeldungen nimmt Frau **Rau** **Rosche** entgegen.

12027. Eine **Köchin**, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat wird zum 1. Januar l. J. verlangt und kann sich melden in **Warmbrunn**, **Hermsdorferstr.** Nr. 111, eine Treppe hoch.

#### Personen suchen Unterkommen.

11318. Ein **Müllermeister**

mit guten Zeugnissen versehen, verheirathet, 30 Jahr alt, welcher auch mit Buchführung vertraut ist, sucht als **Verfrüher** gleichviel ob in einer Dampf- oder Wassermühle, eine sofortige Anstellung. Adresse: H. k. poste restante **Friedeberg** a.

11938. **Unterkommen-Gesuch.**

Ein **Müllermeister**, der in seinem Fache tüchtig und erfährt ist, sucht eine Stellung als **Verfrüher** in einer großen Mühle. Herr **Buchbinder G. Fiedig** in **Löwenberg** hat die Güte haben, in frankirten Anträgen zu berichten.

#### Brettschneiderposten = Gesuch.

11523. Ein **Schneidemüller**, welcher früher lange Zeit in **Gewerltau** beschäftigt gewesen, sucht zum Neujahr 1867 eine weite Anstellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft beim **Gastwirth Thiel** in **Löwenberg**.

11973. Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 2. Jan. 1867 eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen als **Gesellschafterin** oder zur **Stütze** der **Hausfrau**. Adresse: H. W. 20 poste restante **Hirschberg**.

#### Lehrlings-Gesuche.

11902. Für ein größeres **Producten-, Kohlen- und Commissions-Geschäft** wird von Neujahr ab ein **Lehrling** gesucht. Näheres zu erfragen in der **Expedition** des **Gebirgsboten**.



Ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung findet in meinem Mode- und Schnittwaaren-Geschäft sofort oder zu Neujahr eine Stellung als Lehrling. 11756.

Volkshelm.

Ferdinand Müller.

11715. Ein gutgearteter, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter Sohn gebildeter Eltern, welcher Willens ist die Landwirtschaft zu erlernen, oder sich darin weiter auszubilden, findet gegen mäßige Pensionszahlung sofortige Annahme auf dem Dominium Nieder-Mittlau bei Bunzlau. Persönliche Vorhellung ist nothwendig.

11862. Für ein Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren-Geschäft wird ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zum baldigen Antritt gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen

J. A. Tillmann's Söhne in Görlitz.

## Gefunden.

11847. Eine eiserne Brechstange ist zwischen Warmbrunn und Stonsdorf gefunden worden; der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insektionsgebühren zurückerhalten bei Christian Steiner in No. 300 zu Schmiedeberg.

11892. Es hat sich ein junger braungefledter hochhaariger Hünerhund mit Lederhalsband in Reischdorf vorgefunden und kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten im Freigut daselbst binnen 14 Tagen abgeholt werden. Reischdorf, 5. December 1886. Robert Hoffmann.

11980. Ein weiß und schwarzgefledter Hund ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen in den Sechsstätten Nr. 17.

Es hat sich am 30. v. Mts in der Nacht auf dem Wege von Hirschberg nach Reischdorf ein schwarzer Fudel mit weißer Kehle zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen beim Postillon Schnabel in Reischdorf. 11869.

11987. Ein jugelauener, junger schwarzer Hund kann abgeholt werden dunke Burgstraße Nr. 15.

## Verloren.

11933. Donnerstag den 29. November ist mir aus meinem Wagen von Herrn Wehner aus Hirschdorf weg bis nach Warmbrunn eine Tabakspfeife, großer hölzerner Kopf mit Neusilber, Beschlag, ausgestochen war darauf ein Türke und ein Löwe, das Rohr gewöhnlich kurz mit einer Rehröhre, verloren gegangen. Wer mir zu selbiger wieder verhilft, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Eschentscher, Gastwirth in Voigtsdorf.

11955. Das halbe Loos Nr. 16905, Lit. b., der 2. Serie der Lotterie des Königs Wilhelm Vereins ist mir abhanden gekommen, und wird vor dessen Anlauf gewarnt.

Schönau im Decbr. 1886.

Blasius.

12000. Verloren.

Ein weißer Spitz mittlerer Größe mit langem Schwanz ist mir am Dienstag Nachmittag zu Ober-Hirschdorf verloren gegangen. Wiederbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben in No. 141 zu Seiborf. Vor Anlauf wird gewarnt.

Der Finder des Pfandscheines No. 121,669 wolle denselben in der Baumer'schen Pfandleihe abgeben.

11970. Ein schwarzer Fudel mit weißer Kehle und geschnittenem Gesicht, auf den Namen Kars hörend, ist mir verloren gegangen. Finder erhält eine Belohnung und Erstattung der Futterkosten. S. Hartig.

## Geldverleiher.

11810.

3000 Thaler

werden zu Neujahr auf ein Grundstück zur ersten pupillarisch-sichern Hypothek gesucht.

Von wem? Ist in der Expedition des Boten a. d. R. zu erfahren.

9690. Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel kauft M. Sarnet.

11973. 800 Thaler sind zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück unter hies. Gerichtsbarkeit auszuliehen. Näh. durch den Ag. W. Wagner, Lichtebergstr. 5, b. Schneiderm. S. Werst.

11939. Unterzeichneter sucht auf ein Grundstück innerhalb der ersten Werthhälfte 590 Thaler hypothekarisch zu cediren und bittet um Referenzen darüber.

Jobten b. L.

S. Kofan, Gerichtsschreiber.

## Einladungen.

11982. Sonntag den 9. d. M. Tanzmusik im langen Hause, wozu freundlich einladet Bettermann.

11972. Es hat sich ein Gerächt verbreitet, ich wohnte nicht mehr „uf'n Berge“, dem ist nicht so! Wir sitzen stets warm und freun uns, wenn wir dabei Besuch.

Mon-Jean.

12002.

Landhäuschen.

Zum Kalbaunen-Essen Sonnabend den 8. ladet freundlichst ein Julius Waiwald.

Landhäuschen.

Den Herren Kegelschibern die ergebene Anzeig, daß Sonntag den 9. und Montag den 10. um fettes Schweinefleisch geschoben wird, so an beiden Tagen Würst-Essen stattfindet, wozu freundlichst einladet

Warmbrunn.

Julius Waiwald.

11961. Zur Tanzmusik, Sonntag den 9. Dez., ladet ganz ergebenst ein A. Walter im schwarzen Hof.

12026. Auf Sonntag den 9. Dezbr. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Gastwirth Horrig in Hain.

12021. Zur Tanzmusik, den 9. d., ladet ergebenst ein F. Rüffer in Giersdorf.

12008. Sonntag den 9. d. M. Tanzmusik im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu freundlichst einladet August Gottwald.

11932. Sonntag den 9. Dezember: Erstes Kränzchen aus Warmbrunn im Deutschen Kaiser zu Voigtsdorf; wozu nochmals freundlichst einladet Eschentscher.



**Zum ersten Concordia-Kränzchen**  
im Ruffer'schen Saale zum Verein nach  
Hermisdorf u. R. ladet auf Sonntag den 9.  
ergebenst ein **der Vorstand.**

Gäste werden angenommen. 11899.

11986. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 9. December ladet  
ergebenst in die Scholtisei zu Kaiserwaldau ein  
der Scholtiseibesitzer **Rehscheder.**

11954. Zukünftigen Sonntag, den 9. Dezbr., ladet zur **Tanz-**  
**musik** ergebenst ein  
Ober-Petersdorf. **N. Wagner, Birnolwert.**

11842. Sonntag den 9ten ladet zur **Tanzmusik** erge-  
benst ein **Wohl** im Schlüssel zu Schmaleberg.

11975. **Dienstag den 11. Dezbr.**  
ladet zum 2. Gesellschaftskränzchen in die **Freundlichkeit** nach  
Alt-Kemnitz ergebenst ein **der Vorstand.**

11974. Auf Sonntag den 9. d. M. ladet zu einem **Gesell-**  
**schafts-Ball** freundlichst ein  
**Eiger** in Alt-Kemnitz.

11981. **Einladung.**  
Auf Sonntag den 9. d. M. ladet zum **Wurstpicknick**  
und **Tanzmusik** ergebenst ein **S. Fischer** in Hartenberg.

**Wehrichsberg.**

11996. Sonntag den 9. d. M. ladet zum **Gesellschafts-**  
**Kränzchen** die geehrten Mitglieder ergebenst ein; Gäste  
können eingeführt werden. **Der Vorstand.**

**Getreide-Markt-Preise.**

Hirschberg, den 6. December 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.
Höchster	3 20	—	3 14	—	2 18	—	1 29	—	1 1	—
Mittler	3 10	—	3 2	—	2 11	—	1 24	—	1	—
Niedrigster	3 1	—	2 23	—	2 5	—	1 21	—	—	29

Erbsen: Höchster 3 rtl.

Schönan, den 28. November 1866.

Höchster	3 9	—	3 6	—	2 11	—	1 26	—	1	—
Mittler	3 4	—	3 1	—	2 8	—	1 22	—	—	29
Niedrigster	2 23	—	2 20	—	2 5	—	1 20	—	—	28

Butter, das Pfund 7 sgr., 6 pf. 7 sgr. 3 pf. 7 sgr.

Vollenhain, den 3. December 1866.

Höchster	3 12	—	3 6	—	2 13	—	1 29	—	1	1
Mittler	3 5	—	3 28	—	2 9	—	1 27	—	—	29
Niedrigster	2 29	—	2 22	—	2 6	—	1 24	—	—	27

Breslau, den 5. December 1866.

Kartoffel-Stein s p. 100 Oct. bei 80% Tralles loco 15% B.

**Breslauer Börse vom 5. December 1866. Amtliche Notirungen.**

Gold- u. Papiergeld.		Brief.	Geld.	Schl. Pfandb. à 1000 rtl.	Bf. Brief.	Geld.	Inl. Eisenbahn-	Bf.
Ducaten	—	95%	Litt. C.	4	94 1/2	94	Staats-Anl.	—
Doll'or	—	110%	dito Litt. B.	—	—	—	Bresl.-Schw.-Freib.	4 143 B.
Poln. Bank-Billets	—	—	à 1000 Tblr.	4	95 1/2	—	Neisse-Drieger	4 —
Russ. dito.	81 1/2	80%	dito.	3 1/2	—	—	Nieberschl.-Märk.	4 —
Oesterr. Banknoten	78%	78%	Schles. Rentenbriefe	4	92	91 1/2	Oberschl. A. C.	3 1/2 175 1/2 B.
			Posen. dito.	4	89%	—	dito B.	3 1/2 —
<b>Inländ. Fonds.</b>	Bf.		<b>Eisenb.-Prior.-Anl.</b>				Rheinische	4 —
Bresl. Anleihe 1859	5	104 1/2		4	88%	—	Kosel-Oberberger	4 51 B. G.
Freiw. St.-Anleihe	4 1/2	99%	Bresl.-Schweid.-Freib.	4	88%	—	Doppeln-Larnowitzer	5 76 B.
Bresl. Anleihe	4 1/2	99%	dito	4 1/2	—	92%	Jr. W. Nordbahn A.	4 —
dito	4	—	Köln-Mind. IV.	4	—	—	<b>Ansländ. Fonds.</b>	
Staats-Schuldsscheine	3 1/2	85 1/2	dito V.	4	—	—	Amerikaner	6 75 1/2, 1/2 B. G.
Preuss.-Anleihe 1855	3 1/2	120%	dito	4	—	—	Poln. Pfandbriefe	4 61 1/2 B.
Bresl. St.-Obligationen	4	—	Nieberschl.-Märk.	4	—	—	Krautauer-Oberschl.	4 76 B.
dito	4 1/2	95%	Oberschl. D.	4	88%	—	Oest. Nat.-Anleihe	5 51 1/2 G.
Posener Pfandbriefe	4	—	dito E.	3 1/2	—	78%	Oest. L. v. 60	5 62 1/2 B.
dito	3 1/2	—	dito F.	4 1/2	93 1/2	93	dito 64	—
Posener Cred.-Pfdbr.	4	—	Kosel-Oberberger	4	—	—	pr. St. 100 Fl.	38 B.
Schlesische Pfandbriefe	3 1/2	87 1/2	dito	4 1/2	—	—	N. Oest. Sib.-A.	5 —
à 1000 Tblr.	4	95%	dito Stamm	5	—	—	Ital. Anleihe	5 54 1/2 B.
dito Litt. A.	4	95	dito	4 1/2	—	—		

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote u. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionären bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Beitzschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungzeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.